

Staufer Kurrier



Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen

Nummer 41 41. Jahrgang CMYK+

Donnerstag, 12. Oktober 2017



Die Quelle zum neuen Remsstich (unten rechts) befindet sich am Remsufer. Der neue „Fluss“ schlängelt sich durch das Gelände, gabelt sich am Flachwasserbiotop, durch das er sich seinen Weg bahnt bzw. er nimmt seinen Verlauf weiter in Richtung Remsnebenarm und Kätzenbach. Der Talausee liegt rechts oben außerhalb des Plans. Plan: Abteilung Grünflächen und Friedhöfe



Mit Plan und Augenmaß: Andreas Jennewein (links im Bild) von der Firma Nacken arbeitet mit seinem Bagger so präzise, dass auch alle Feinheiten, die Bauleiter Jörg Kist (Mitte) und der Leiter der Abteilung Grünflächen und Friedhöfe, Werner Bossler, „auf dem Plan“ haben, verwirklicht werden. Fotos: Greiner



Sitzungskalender

Am Donnerstag, 12. Oktober 2017, findet um 9 Uhr im Kleinen Kasten, Kurze Straße 31, eine Sitzung des Stadtseniorenrats statt.

- TAGESORDNUNG
1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 31. August 2017
 2. Genehmigung der Tagesordnung
 3. Vorstellung des städtischen Haushalts durch Oberbürgermeister Andreas Hesky
 4. Vorstellung der Planungen zur Remstal Gartenschau durch Oberbürgermeister Andreas Hesky und Thomas Vuk
 5. Neues aus den Arbeitskreisen
 6. Berichte aus externen Sitzungen und Veranstaltungen
 7. Verschiedenes

Am Donnerstag, 12. Oktober 2017, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt.

- TAGESORDNUNG
1. Bürger-Fragestunde
 2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
 3. Haushaltsplan 2018 mit Finanzplanung bis 2021 – Einbringung – Haushaltsreden des Oberbürgermeisters und des Fachbereichsleiters Finanzen
 4. Bürgerhaus Waiblingen-Süd – Weiteres Vorgehen
 5. Bebauungsplan „Zwischen Schurwaldstraße und Neuer Rommelshäuser Straße – Zentrenkonzept“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften – Planbereiche 03.02/03.06, Gemarkung Waiblingen – Aufstellungsbeschluss
 6. Bebauungsplan „Gewerbegebiet Eisental-Erweiterung, 1. Änderung“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 02.03, Gemarkung Waiblingen – Auslegungsbeschluss
 7. Bebauungsplan „Nachnutzung Krankenhausareal Waiblingen“ und Satzung über örtliche Bauvorschriften, Planbereich 05.01, Gemarkung Waiblingen – Auslegungsbeschluss
 8. Bebauungsplanentwurf „Hoher Rain – Wohnen im Bereich des Flst. 3682“ und Entwurf der Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 02.01, Gemarkung Waiblingen – Auslegungsbeschluss
 9. Remstal Gartenschau 2019 – Umgestaltung Umfeld Rundsporthalle – Baubeschluss
 10. Neubau Weingut Zimmerle – Öffentlich-rechtlicher Vertrag
 11. Fortschreibung des öffentlich-rechtlichen Vertrages über die Zusammenarbeit der Kommunen bei der Aufgabenerfüllung im Feuerwehrwesen
 12. Eigenbetrieb Stadtentwässerung – Feststellung Jahresabschluss 2016 – Prüfungsbericht – Entlastung der Betriebsleitung
 13. Verschiedenes
 14. Anfragen

Durch neuen Remsstich das Leben im und am Wasser erlebbar machen

Ein „Mehr“ für Fisch und Vogel, ein „Meer“ an Qualität

(gege) Wer sich von der Brühlwiese oder vom Skaterplatz aus auf einen Spaziergang durch die Talau in Richtung Rundsporthalle begibt, sieht aktuell statt weidender Rinder emsige Landschaftsarbeiten. Der Grund dafür ist, dass das Flachwasserbiotop, das schon vor etwa 30 Jahren angelegt worden war, wiederbelebt wird. Mehr noch: der „Remsstich“, ein neu geschaffener kleiner Wasserweg, der einen Verbund mit dem Kätzenbach und der Rems eingeht, schlängelt sich künftig zusätzlich durch das Biotop, auf dass nicht nur die Fische eine ergänzende Route zum Aufstieg bekommen, sondern damit auch Naturliebhaber bei behutsamer Nutzung mehr Eindrücke vom Geschehen in Fauna und Flora sammeln können.

Das Projekt ist ein weiterer Beitrag der Stadt Waiblingen zur Remstal Gartenschau 2019. Die Kosten der Neugestaltung in Höhe von etwa 180 000 Euro tragen die Firma Stihl und die „Stiphtion Christoph Sonntag“, erklärte Werner Bossler, Leiter der städtischen Abteilung Grünflächen und Friedhöfe. Ein Teil davon ist nicht neu – schon 1989, noch vor der Gestaltung des Feuchtgebiets „Talaue“ und damit vor dem Talausee, sei einst das Flachwasserbiotop geschaffen worden, welches jedoch im Lauf der Zeit zunehmend verlandet sei und deshalb nicht mehr über das ursprüngliche Ausmaß verfüge; lediglich eine kleine wassergefüllte Mulde existiert noch aus dieser Zeit.

Wiederbelebung der Renaturierung

Die Arbeiten seien damit als eine „Wiederbelebung der Renaturierung“ zu verstehen, was eine ökologische Aufwertung nicht nur für die Fische, sondern auch für alle im Wasser lebenden Organismen und Vögel bedeute. Durch die Anbindung an die Rems – der neue Remsstich wird sich gabeln und seinen Weg auch durch das Flachwasserbiotop nehmen – werde dem Verlandungsprozess künftig entgegengewirkt. Dieser neue Wasserweg, dessen

Wasserspiegel bei etwa knapp einem halben Meter liegen wird und der kaum Gefälle aufweist, stelle außerdem einen Fischaufstieg für die kleineren Arten dar.

Der neu geschaffene kleine Wasserarm bildet sodann auch die Zugangsbegrenzung zur Rems, bis zu deren Ufer man zumindest theoretisch bisher noch gelangen konnte. Werden auch das Bachbett des Remsstichs geschaffen und das Biotop erweitert, so wird der Aushub an Ort und Stelle wiederverwendet, damit wird das Gelände neu modelliert. Dennoch werden etwa 30 Lkw mit Ladungen voll Steine zum Gelände fahren. Diese werden benötigt, um die Böschung zu stützen und auch, um gestalterische Elemente zu realisieren. Auch als „Anprallschutz“ und Sohlsicherung an der Stelle des Uferdamms, wo die Rems für den neuen Arm „angezapft“ wird, sind sie unerlässlich, wusste Bauleiter Jörg Kist vor Ort zu berichten.

Wohlgemerkt: auch Äste oder Stämme, die sich auf dem Gelände befinden, verbleiben dort und werden in das Biotop eingebaut, in einer „ingenieurbiologischen Bauweise“, wie die Fachleute dies nennen. Selbst „stehendes Totholz“, wie das Beispiel einer Auenerle zeigt,

bleibt dem Biotop erhalten. Ein Exemplar von etwa zwölf Metern Höhe diene den Vögeln als Ausguck und Futterquelle – schließlich birgt der Platz unter der Borke jede Menge Nahrung. Mit der Firma Nacken habe man ein sehr erfahrenes Unternehmen mit dieser sensiblen Aufgabe betraut, versicherte Werner Bossler. So werde beispielsweise ein Bagger eingesetzt, der in einem besonders großen Radius greife, so dass das Umherfahren auf ein Minimum reduziert werden könne. Wasserpflanzen wie der Röhricht werden, so sie den Arbeiten im Weg sind, geborgen und an passender Stelle wieder eingepflanzt.

Ein Platz für „stille Beobachter“

Für Naturliebhaber, die in „stille Beobachten“ Fisch, Vogel, Wurm & Co. erleben wollen, tut sich durch das Projekt ein Angebot auf: an voraussichtlich sieben Stellen werden auf dem etwa ein dreiviertel Hektar großen Gelände Sitzmöglichkeiten in Form von Quadersteinen geboten. Zu ihnen gelangt man ausschließlich, indem man über das gemähte Gras spaziert; befestigte Wege wird man zum Wohl der Natur vergeblich suchen. Authentisch natürlich soll das Gelände auch bleiben, schließlich ist schon jetzt klar: das „Grüne Klassenzimmer“, der lehrreiche Ort in der Talau, hat mit diesem Angebot eine Erweiterung erfahren; Gründlinge, Mühlkochen, Döbel, Weißfisch oder Barben und auch der Hecht können mit etwas Glück gesichtet werden.

Das Teichhuhn, die Blastralle, der Zwergtaucher, Reiher, Enten, Eisvögel und die Wasseramsel gehören ebenfalls zum „tierischen“ Bestand in der Talau. Noch im späten Herbst oder, wenn die Witterung es erfordert, im Frühjahr, so Jörg Kist, werden noch Wildkräu-



Dank des behutsamen Baggereinsatzes bleibt der abgestorbene Baum im Hintergrund vom Bagger verschont, denn er dient als Ausguck für Vögel und als ihre Nahrungsquelle.

ter ausgesät, auf dass die Nahrungskette für alle im Gebiet vorkommenden Lebewesen attraktiv ist.

Auf die so entspannt anmutenden Rinder des Beweidungsprojekts müssen die Spaziergänger übrigens nicht verzichten: die Rinder haben lediglich die „Straßenseite“ gewechselt und lassen es sich nun auf der Weide munden, die in Richtung des Talausees gelegen ist.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

Shuttle-Party für Azubis – Informationsstand im Betriebshof

Stadt Waiblingen bei der „Nacht der Ausbildung“



Eine Ausbildungsmesse quasi auf Busrädern ist die lange „Nacht der Ausbildung“ am Donnerstag, 12. Oktober 2017, in der Zeit von 15 Uhr bis 21 Uhr. Die Teilnehmer können an einem Nachmittag und Abend die vielfältigen Möglichkeiten einer Berufsausbildung in verschiedenen Betrieben vor Ort kennenlernen. Auch die Stadt Waiblingen schließt sich dieser Veranstaltung der Wirtschaftsregion Rems-Murr an, die von der IHK Region Stuttgart, Bezirkskammer Rems-Murr, unterstützt wird, von der Agentur für Arbeit sowie von der Kreishandwerkerschaft.

Im Betriebshof der Stadt Waiblingen, Henri-Dunant-Straße 7, stellen die Waiblinger Auszubildenden zum/zur Gärtner/-in, Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau Auszüge aus ihrem beruflichen Alltag an verschiedenen Stationen vor (Baumschnittarbeiten mit Klettervorführung oder Pfisterarbeiten auf einer Musterfläche). Zudem werden Maschinen und Geräte wie Bagger, Fräse, Rüttelplatte gezeigt. An einem Infostand können sich die Teilnehmer außerdem über die Ausbildungsinhal-

te und -anforderungen aller Ausbildungsberufe, die bei der Stadt Waiblingen angeboten werden, informieren.

Das sind im Bereich Verwaltung:

- Bachelor of Arts – Public Management
- Verwaltungswirt/-in
- Fachangestellte/-r für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek im Bereich Handwerk und Technik:
- Gärtner/-in, Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau
- Bauzeichner/-in, Fachrichtung Architektur
- Fachkraft für Veranstaltungstechnik im Bereich Soziales:
- Bachelor of Arts – Sozialwesen mit den Fachrichtungen Bürgerrechtliches Engagement in der Flüchtlingsarbeit, Elementarpädagogik oder Kinder- und Jugendarbeit
- Erzieher/-in oder Kinderpfleger/-in

Noch mehr Informationen

- Teilnehmer werden im Bus wie bei einer „Hop on – Hop off“-Stadtrundfahrt regelmäßig zu Ausbildungsbetrieben gefahren.
- Treffpunkte und Uhrzeiten für Waiblingen: IHK, Kappelbergstraße, 15.30 Uhr; BIZ/Arbeitsagentur/Post 15.33 Uhr; KSK/Voba/Stadtmitte 15.36 Uhr; Stadtverwaltung/Betriebshof 15.40 Uhr; Polizei/Parkbucht 15.48 Uhr; Lorinser/Konz./Alte Bundesstraße 15.50 Uhr; OBI/Beim Wasserturm 15.55 Uhr; Berufsschulzentrum 16.07 Uhr; Finanzamt/Fronackerstraße 16.10 Uhr; IHK 16.15 Uhr. Wiederholung alle 15 Minuten.
- Unternehmen präsentieren sich in den eigenen Räumen und haben die Möglichkeit zur direkten Kontaktaufnahme mit potenziellen Auszubildenden. Mehr? www.nda-wn.de/

Am 23. Oktober Info-Veranstaltung

Remstal Gartenschau 2019: So geht's weiter!



Die interkommunale Remstal Gartenschau 2019 rückt näher und nimmt Gestalt an. Die städtebaulichen Projekte wie beispielsweise die kürzlich fertiggestellten Remsterrassen, die begonnenen Arbeiten für den Wohnmobil-Stellplatz, das Flachwasser-Biotop sowie auf dem Elsbeth- und Hermann-Zeller-Platz zeugen davon und wecken Lust und Vorfreude auf das große Ereignis.

In der Zwischenzeit wurde, ausgehend von den zahlreichen Ideen, die im Rahmen der Bürgerbeteiligung gesammelt wurden, gemeinsam mit vielen Akteuren aus der Bürgerschaft ein Veranstaltungskonzept für das Gartenschaujahr erarbeitet. Dieses soll nun mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Vertretern von Vereinen, Kirchen, Kindergärten und Schulen gemeinsam ausgestaltet und mit Leben erfüllt werden.

Die Stadt Waiblingen lädt deshalb zu einer Informationsveranstaltung

am Montag, 23. Oktober 2017 um 20 Uhr im Welfensaal des Bürgerzentrums Waiblingen

ein. Das Waiblinger Gartenschau-Team informiert über den aktuellen Stand der Planungen und über die nächsten Schritte. Insbesondere soll das Veranstaltungskonzept vorgestellt werden und Raum für Fragen und Anregungen gegeben sein.

CDU



Nachdem die Bundestagswahl mit ihren überraschenden Ergebnissen beendet ist, sind auch wir als Fraktion wieder voll im kommunalpolitischen Geschehen eingebunden. Als nächste umfangreiche Entscheidung steht der Bebauungsplan der Nachnutzung des Krankenhausareals auf der Tagesordnung des Gemeinderates. Dies ist umso erfreulicher, da es jetzt hoffentlich weitergeht und das gesamte Wohnquartier endlich nach langer Zeit des Stillstandes entwickelt und bebaut werden wird. Wohnraum ist knapp in Waiblingen. Die CDU-Fraktion fordert schon lange, dass weitere Baugebiete ausgewiesen und erschlossen werden.

Der Zugang nach Waiblingen und der Umgebung ist ungebrochen. Der Wirtschaftsraum des Großraumes Stuttgart und des Rems-Murr-Kreises befindet sich weiterhin auf einem sehr hohem Niveau, die Attraktivität unserer Stadt mit ihren ländlich geprägten Ortschaften und der sehr guten Infrastruktur ist ein Anziehungspunkt für viele junge Familien, die einen neuen Lebensmittelpunkt und Arbeitsplatz suchen. Viel dazu beigetragen haben unsere guten und zahlreichen Kindertagesstätten sowie umfangreiche Schulangebote. Nicht zu vergessen sind die kulturellen und gesellschaftlichen Angebote, Festivitäten wie zum Beispiel am vergangenen Freitag die Verbindung von Lichtkunst und offenen Geschäften bei „Waiblingen leuchtet“. Die Illuminationen waren sehenswert. Auch ein Besuch der Stihl Galerie mit der aktuell präsentierten Christoph-Niemann-Ausstellung sowie des Hauses der Stadtgeschichte ist zu empfehlen.

Wolfgang Bechtle
Fraktion im Internet: www.cdu-waiblingen.de

SPD



Schon seit Jahren wird der Zustand des Bahnhofes Waiblingen kritisiert: defekte Aufzüge und Anzeigtafeln, verschmutzte Wände, alles ist dunkel und ungepflegt – und nun wurden auch noch Bänke im Bereich der Buswartestellen abmontiert. Für die SPD-Fraktion im GR ist nun endgültig die Zeit zum Handeln gekommen. Da Gespräche mit der Bahn wohl ohne Erfolg sind, haben wir die Aufstellung von Bänken auf Kosten der Stadt beantragt. Der Vorschlag wurde im Planungsausschuss kontrovers diskutiert. Man wolle nicht die Aufgaben der Bahn übernehmen, außerdem ist das Gelände nicht im Eigentum der Stadt. Nun soll noch einmal das Gespräch mit der Bahn geführt werden. Dank der Berichterstattung in der Presse hat der zuständige Mitarbeiter dies auch zugesagt. Sollte bis Jahresende kein Ergebnis vorliegen, werden wir unseren Antrag erneut stellen und durch geeignete Aktionen der Sache Nachdruck verleihen. Wir bleiben an der Sache dran – die zahlreichen Reaktionen aus der Bürgerschaft auf die Berichterstattung in der Presse sind für uns Ansporn und Verpflichtung zugleich.

Die Stärkung des Öffentlichen Personennahverkehrs ist erklärtes Ziel der Politik auf allen Ebenen. Auch die SPD-Kreistagsfraktion beschäftigt sich zur Zeit intensiv mit dem Thema Verkehr und möchte mit Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern im Rems-Murr-Kreis, über verkehrspolitische Themen ins Gespräch kommen. Unter dem Titel „Mobilität 2030 – Zukunft Verkehr an Rems und Murr“ laden wir am 20. Oktober, 19 Uhr, in die Barbara-Künkeln-Halle in Schorndorf ein.
Sabine Wörner
Fraktion im Internet: www.spd-waiblingen.de

„Tag der offenen Tür“ im BBW

Berufe zum Anfassen



Das Berufsbildungswerk Waiblingen lädt am Sonntag, 15. Oktober 2017, zum „Tag der offenen Tür“ ein. Unter dem Motto „Ausbildung live erleben im Zeitalter der Digitalisierung“ erwartet die Besucher im Ameisenbühl an der Steinbeisstraße 16 von 11.30 Uhr bis 17 Uhr ein buntes Programm für die ganze Familie und mehr als 30 Berufe zum Anfassen, Erleben und Mitmachen.

Interessierte können im Rahmen einer Hausführung oder auf eigene Faust die Werkstätten und die Wohngruppen des Internats erkunden und den Auszubildenden über die Schulter schauen. Beispielsweise in der Kfz-Werkstatt. Dort werden Lehrer und Ausbilder über den neuen Ausbildungsberuf des Fachpraktikers für Kfz-Mechatronik berichten und bei der Gelegenheit mit den Azubis das brandaktuelle „gläserne Ausbildungsfahrzeug“ präsentieren.

Wer seine kreative Seite entdecken möchte, kann an einer der zahlreichen Bastel- und Mitmach-Aktionen für Groß und Klein teilnehmen oder an der interaktiven Reaktionswand „T-Wall“ seine Koordination, Reaktion und Beweglichkeit messen. Noch mehr Bewegung bietet per Actionbound eine digitale Schnitzeljagd durchs BBW. Wie die digitale Revolution auch die gesamte Welt des Lernens verändert, erfahren die Gäste in den Klassenräumen der hauseigenen Sonderberufsschule. Dort wird der Unterrichtsaltag per Tablet demonstriert und ein 3D-Drucker in Aktion zu sehen sein.

An jeder Ecke ist auch für das leibliche Wohl gesorgt – vom Leberkäswiecken über Dünnete, Waffeln, Grillwurst und Schnitzel mit Pommes bis hin zu Kaffee und Kuchen. Zur Ruhepause lädt außerdem eine Cocktailbar ein.

Das ausführliche Programm finden Interessierte im Internet: www.bbwwaiblingen.de.

12. Karolinger Schwimmfest

Hallenbad geschlossen

Im Hallenbad Waiblingen wird am Samstag, 14., und Sonntag, 15. Oktober 2017, das

12. Karolinger Schwimmfest ausgetragen. Während der Veranstaltung gibt es keinen öffentlichen Badebetrieb. Das Hallenbad ist von Montag, 16. Oktober, an wie gewohnt offen.

In eigener Sache

Redaktionsschluss früher

Der Monat Oktober bringt nach dem „Tag der Deutschen Einheit“ einen weiteren vorgezogenen Redaktionsschluss des Amtsblatts der Stadt Waiblingen mit sich:

- Der „Reformationstag“, Dienstag, 31. Oktober, ist in diesem Jahr ausnahmsweise ein Feiertag, ebenso „Allerheiligen“, Mittwoch, 1. November. Der „Staufer-Kurier“ erscheint zwar am Donnerstag, 2. November, der Redaktionsschluss ist jedoch schon

am **Donnerstag, 26. Oktober, um 12 Uhr** Später eingehende Mitteilungen können aus technischen Gründen leider nicht mehr berücksichtigt werden. Ihre Nachrichten schicken Sie bitte an die Stadtverwaltung Waiblingen Abteilung Öffentlichkeitsarbeit E-Mail: birgit.david@waiblingen.de Kurze Straße 33 71332 Waiblingen ☎ 5001-1250, Fax -1299

Öffnungszeiten der Stadtverwaltung

Rathaus allgemein, Kurze Straße 33	Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag:	von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr
	Donnerstag:	von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Persönliche Sprechstunden im Bürgerbüro (außer Standesamt), Rathaus, Kurze Straße 33	Montag:	von 08.00 Uhr bis 18.00 Uhr
	Dienstag, Mittwoch und Freitag:	von 08.00 Uhr bis 13.00 Uhr
	Donnerstag:	von 08.00 Uhr bis 18.30 Uhr
	Samstag:	von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Telefonische Sprechzeiten im Bürgerbüro, ☎ 07151 5001-2577	Montag und Donnerstag:	von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr
	Dienstag:	von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
	Mittwoch und Freitag:	von 08.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Standesamt	Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag:	von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr
	Donnerstag:	von 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Fachbereich Bürgerdienste, Abteilung Soziale Leistungen, Rathaus, Kurze Straße 33	Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag:	von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr
	Donnerstag:	von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Informations-Centrum Bauen (IC-Bauen), Marktdreieck, Kurze Straße 24	Montag und Dienstag:	von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr
	Donnerstag:	von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr

Zusätzliche Termine sind nach Absprache möglich.

Die Ortsschaftsverwaltungen

Ortschaftsrathaus Beinstein, Rathausstraße 18. Montag, Dienstag, Mittwoch von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Freitag geschlossen.

Ortschaftsrathaus Bittenfeld, Schulstraße 3. Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen.

Ortschaftsrathaus Hegnach, Hauptstraße 64. Dienstag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Montag geschlossen.

Ortschaftsrathaus Hohenacker, Karl-Ziegler-Straße 17. Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen.

Ortschaftsrathaus Neustadt, Beim Rathaus 1. Montag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Dienstag geschlossen.



Alle Weinsorten 2017 mit weniger Quantität – Qualität ordentlich

Es war bereits im Mai klar: aufgrund der niedrigen Temperaturen Ende April und Anfang Mai rechnete Bernhard Mayer, der sich um die Wengert der Stadt Waiblingen kümmert, damit, dass beim Jahrgang 2017 mit hohen Verlusten zu rechnen sei. Der Wengert sollte Recht behalten: die Menge fiel erheblich geringer aus als in Vorjahren. Beim Riesling konnten lediglich 40 Prozent der Menge von 2016 eingefahren werden, nämlich 1 020 Kilogramm; die Oechslegrade können sich mit 80 im Vergleich zu 83 im Jahr 2016 freilich noch sehen lassen. Beim Zweigelt, der in Waiblingen erst seit 2013 gelesen werden kann, musste ein geringerer Verlust verzeichnet werden: 759 Kilogramm Trauben waren diesmal in den Butten, immerhin noch 65 Prozent der Vorjahresmenge; dafür war

der Oechslegrad sogar etwas besser, nämlich 83 statt 80. Der Lieblingswein vieler Remstaler, der Trollinger, erlitt einen ähnlichen Verlust wie der Riesling, was die Menge angeht: 2 027 Kilogramm sind 42 Prozent der Menge von 2016; das aber mit 78° Oechsle statt den 70 im Jahr zuvor. Derzeit reifen alle Sorten zum „Waiblinger Ratsröpfle“ der Lagen „Steingrube“ und „Hörnleskopf“, das nirgendwo zu kaufen ist, sondern nur beim jährlichen Bürgertreff zu verkosten ist – nächstes Mal am Mittwoch, 10. Januar 2018. Auch Jubilare und Gäste der Stadt dürfen sich zu ihren Festen oder Besuchen auf das eine oder andere Fläschle freuen. Unser Bild zeigt Wengert Mayer oberhalb von Remshalden-Buoch, wo der Waiblinger Trollinger wächst. Foto: Archiv Öffentlichkeitsarbeit

In der Nacht zum 29. Oktober

Sommerzeit zu Ende

Die Sommerzeit endet 2017 in der Nacht zum Sonntag, 29. Oktober, um 3 Uhr. Die Uhr wird dann um eine Stunde, auf 2 Uhr, zurückgestellt. Die danach doppelt erscheinende Stunde von 2 Uhr bis 3 Uhr wird zur Unterscheidung als 2 A und 2 B bezeichnet. Die Kennzeichnung dieser Stunde ist vor allem bei der Beurkundung von Geburts- und Sterbefällen bedeutsam. Am 25. März beginnt die Sommerzeit 2018.

In den Herbstferien

Trainingsbetrieb nur nach Absprache möglich

Der Trainingsbetrieb der Vereine ist in den Herbstferien von Samstag, 28. Oktober, bis Sonntag, 5. November 2017, möglich. Allerdings nur nach Rücksprache mit dem jeweiligen Hausmeister bis Freitag, 20. Oktober.

AWG informiert

Deponien früher zu

Die Deponien in Backnang-Steinbach, Schorndorf und Winnenden-„Eichholz“ sind am Donnerstag, 19. Oktober 2017, bereits um 15 Uhr geschlossen. Die Abfallwirtschaftsgesellschaft hat an diesem Nachmittag eine Betriebsversammlung. Telefonische Nachfragen bei der AWG-Verwaltung in Waiblingen sind an diesem Tag von 16 Uhr an nicht mehr möglich.

Wirtschaft, Tourismus, Marketing Gesellschaft

Führungen durch die eigene Stadt



Die eigene Stadt mit anderen Augen betrachten – Führungen zu einem bestimmten Thema helfen dabei mit viel Spaß und das „Lernen“ wird unterhaltsam. Die Wirtschaft, Tourismus, Marketing GmbH hat in Kooperation mit dem Heimatverein ein Programm auch für 2017 zusammengestellt. Karten sind im i-Punkt erhältlich, dort werden auch die Treffpunkte mitgeteilt. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 18 Uhr, Samstag von 9 Uhr bis 14 Uhr, ☎ 07151 5001-8321, E-Mail an touristinfo@waiblingen.de.

- Am Freitag, 13. Oktober, um 16 Uhr: „Eine Straße in Waiblingen: die Kurze Straße“, Start am Beinsteiner Tor. Dauer: anderthalb Stunden.
- Am Freitag, 13. Oktober, um 17.30 Uhr: „Sterne der Kunst & Kulinarik“. Die Veranstaltung entfällt.
- Am Donnerstag, 19. Oktober, um 18 Uhr: Schwäbische Lesung im Haus der Stadtgeschichte. Dauer anderthalb Stunden.
- Am Samstag, 21. Oktober, um 14 Uhr: Führung durch die Siechenhauskapelle. Dauer: eine Stunde.
- Am Freitag, 27. Oktober, um 15 Uhr: „Neidkopfsuche für Kinder“. Dauer: anderthalb Stunden.



Umleitung wegen Asphaltarbeiten

Zu den Bauarbeiten für die Umgestaltung der Neckarstraße in Hegnach gehören auch die Arbeiten in der Aldinger- und Hauptstraße: von Montag, 16., bis Freitag, 20. Oktober 2017, wird in den genannten Straßen der alte Asphalt entfernt, eine frische Asphaltdeckschicht eingebaut und die neue Fahrbahnmarkierung aufgebracht. Für einen Teil der Arbeiten ist eine Vollsperrung des Bereiches notwendig; der Verkehr wird über die Kirchstraße in die Ortschaft geleitet. Anwohner werden gebeten, ihre Fahrzeuge für den genannten Zeitraum außerhalb des Baustellenbereichs zu parken. Die Bushaltestellen der Linien 213 und 431 in der Aldinger- und

Hauptstraße können von Dienstag, 17. Oktober, bis Donnerstag, 19. Oktober, nicht angefahren werden. Eine Ersatzhaltestelle wird an der Ecke Schickhardtstraße/Friedenstraße eingerichtet. Von Freitag, 20. Oktober, an fahren die Busse wieder ihre gewohnte Route; die Haltestellen Aldinger- und Hauptstraße bleiben jedoch wegen der Restarbeiten noch verlegt: Aldinger Straße – Ersatzhaltestelle in der Schickhardtstraße auf Höhe Hausnummer 11; Hauptstraße – Ersatzhaltestelle in der Hauptstraße bei Hausnummer 20/22. Weitere Informationen sind an den jeweiligen Bushaltestellen zu finden.

Im Rathaus Waiblingen

Sprechstunde beim Oberbürgermeister

Oberbürgermeister Andreas Hesky bietet Waiblingerinnen und Waiblingern die Möglichkeit, ihre Anliegen direkt mit ihm zu besprechen. Die Bürger-sprechstunde ist im barrierefrei erreichbaren Zimmer des Oberbürgermeisters im Rathaus, Kurze Straße 33, Ebene 4, Zimmer 402, geplant, diesmal **am Donnerstag, 19. Oktober 2017, in der Zeit von 15 Uhr bis 17 Uhr**. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, es kann freilich bei großem Interesse zu Wartezeiten kommen. Für jeden ist eine Zeitdauer von etwa zehn Minuten vorgesehen. Falls Anliegen in der Sprechstunde nicht sofort geklärt werden können, erhalten die Bürgerinnen und Bürger anschließend eine Nachricht.

„Allerheiligen“

Wochenmarkt muss ausfallen



Der Feiertag „Allerheiligen“ am 1. November fällt in diesem Jahr auf einen Mittwoch. Wie die Abteilung Ordnungswesen der Stadt Waiblingen mitteilt, muss der Wochenmarkt deshalb ausfallen.

Neubaugebiet Berg-Bürg

Erschließung beginnt am Montag

Die Bauarbeiten für die Erschließung des Neubaugebiets Berg-Bürg in Bittenfeld haben begonnen. Start war in der Schwaikheimer Straße. Kanäle und Versorgungsleistungen werden dort neu verlegt, danach wird ein Gehweg angelegt. Die Arbeiten werden dann im Frühjahr nach dem Winterforst fortgesetzt und sollen voraussichtlich bis Ende des Jahres 2018 beendet sein. Im Frühjahr 2019 ist geplant, dass mit dem Bau der Gebäude begonnen wird.

An den Remstalquellen in Beinstein

Straßen wegen Belagsarbeiten gesperrt

Bis voraussichtlich Freitag, 13. Oktober 2017, wird im gesamten Wohngebiet „An den Remstalquellen“ in Beinstein der Fahrbahn-Endbelag eingebaut. Die betroffenen Straßen werden abschnittsweise gesperrt, um den Fahrbahnbelag einbauen zu können. Die Anwohner werden gebeten, ihre Fahrzeuge während dieser Zeit außerhalb dieser Straßen zu parken. Vor dem Aufbringen des Endbelags muss ein Bitumenkleber auf die Straße aufgespritzt werden. Dieser Haftkleber sorgt dafür, dass zwischen bestehender Asphaltdecke und dem neuen Belag ein Verbund hergestellt wird.

Wenn der Haftkleber zu früh begangen wird, kann es sein, dass Bitumenreste an der Schuhsohle klebenbleiben. Diese Reste können dazu führen, dass schwarze Laufspuren auf dem privaten Pflasterbelag entstehen oder sogar die Beläge in der Wohnung verschmutzt werden.

Alter Neustädter Weg

Kanal auswechseln

Im Alten Neustädter Weg wird der Kanal auf einer Länge von etwa 200 Metern ausgewechselt. Das Bauvorhaben beginnt zwischen den Gebäuden Nummer 11 und 13 und endet auf Höhe des Hauses Nummer 33. Die Aufgrabungen für die Kanalauswechslung erfolgen abschnittsweise auf einer Länge von etwa 25 Meter bis 30 Meter. Diese Teilabschnitte werden für den Verkehr gesperrt. Anlieger vor oder nach dem jeweiligen Bauabschnitt können auf ihre Grundstücke über die Straßen Galgenberg, Oberer Rosberg und Junge Weinberge zufahren. Die Fußgänger werden über einen Behelfsweg an der Baustelle vorbeigeführt.

Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Ende Oktober.

Busse werden umgeleitet

Die Busse der Linie 208 werden bis voraussichtlich Sonntag, 22. Oktober, Betriebsende, umgeleitet. In Richtung Bahnhof Waiblingen fahren sie folgende Strecke: Oberer Rosberg – Junge Weinberge – Alte Winnender Steige. Die Haltestellen Steingrube und Junge Weinberge entfallen. Als Ersatzhaltestelle gilt die im Oberen Rosberg/Ecke Junge Weinberge.

Alle Buslinien

Haltestelle „Obere Bahnhofstraße“ entfällt

Sämtliche Buslinien, die üblicherweise Halt in der „Obere Bahnhofstraße“ in Waiblingen machen, bedienen diese von Dienstag, 17. Oktober, bis Mittwoch, 18. Oktober 2017, (Betriebsende) nicht. Alternativ können die Haltestellen „Blumenstraße“ und „Bahnhof Waiblingen“ genutzt werden.

Buslinie 218 – „Richard-Wagner-Straße“

In der Zeit von Montag, 23. Oktober, bis Sonntag, 5. November, kann die Richard-Wagner-Straße wegen Bauarbeiten von Bussen nicht befahren werden, die Haltestellen der Linie 218, „Schellingstraße“, „Mendelssohnstraße“ und „Wasserstubenweg“, entfallen. Die Linie wird in Richtung Bahnhof ab Halt „Hausgärten“ über die Talstraße verkehren und stoppt an der Haltestelle „Hans-Sachs-Weg“ (Parkplätze gegenüber von Haus Nummer vier).

Fest vereint: Virginia Beach und Waiblingen



Die Partnerschaftsurkunde wird besiegelt: von William D. Sessoms, Bürgermeister von Virginia Beach ...



... und von Oberbürgermeister Andreas Hesky.

Fotos: Gabriele Simmendinger/Craig McClure, City of Virginia Beach



Der „Trapeuze“ der neuen Städtepartnerschaft, Hans Peter Stihl (Bildmitte), mit den beiden Stadtchefs.



Herzlicher Empfang am Flughafen.



Vergängliche Kunst aus Sand.



Ein Prachtskerl am Strand: Neptun.

Waiblinger Delegation aus Virginia Beach in den USA zurück

„Great!“ – Städtepartnerschaft besiegelt

(sim) Erste Kontakte wurden vor Jahren geknüpft, Faden um Faden wurde gesponnen, das Netz fein gewoben. Nun ist das Band der Freundschaft zu einer offiziellen Städtepartnerschaft verschlungen worden. Am Sonntag, 1. Oktober 2017, haben Waiblingens Oberbürgermeister Andreas Hesky und William D. Sessoms, Bürgermeister von Virginia Beach, im Rathaus der Stadt im US-Bundesstaat Virginia die Partnerschaftsurkunde unterzeichnet. Und aus der Kennenlernphase wurde eine feste Verbindung.

Wirtschaftliche Beziehungen bestehen seit vielen Jahren, schließlich hat das Waiblinger Unternehmen Stihl seit 1974 seinen USA-Firmensitz in Virginia Beach. Stihl ist dort der größte Arbeitgeber, wie auch hier in Waiblingen. Die Verwaltungen beider Städte kamen 2009 in Kontakt. Gegenseitige Besuche folgten, Bereiche der Zusammenarbeit erschlossen sich. Im Jahr 2012 wurde ein Schüleraustausch zwischen dem Staufer-Gymnasium Waiblingen und der „Tallwood High School Virginia Beach“ ins Leben gerufen, der seitdem jährlich Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit bietet, das Leben auf der anderen Seite des Atlantiks kennenzulernen.

Beide Städte haben eigene Galerien und Kunstschulen, die eine Zusammenarbeit planen. Diese und weitere Gemeinsamkeiten, intensivierte Kontakte und besseres gegenseitiges Kennenlernen führten schließlich dazu, dass Oberbürgermeister Andreas Hesky im Dezember 2015 die Anfrage aus Virginia Beach erhielt, eine offizielle Städtepartnerschaft einzugehen. Im April 2016 stimmte der Waiblinger Gemeinderat mit einem einstimmigen Beschluss der Städtepartnerschaft mit Virginia Beach zu.

Nach einem Vorbereitungsbesuch von Bürgermeister Sessoms in Waiblingen im Mai 2017 war es nun so weit: Gemeinsam mit Oberbürgermeister Hesky reiste eine Delegation der Stadt Waiblingen, bestehend aus den fünf Fraktionsvorsitzenden des Waiblinger Gemeinderats – Dr. Siegfried Kasper (CDU), Roland Wied (SPD), Wilfried Jasper (DFB), Alfonso Fazio (ALi) und Julia Goll (FDP) – sowie Mark Josenhans, Vorsitzender der Waiblinger Partnerschaftsgesellschaft, nach Virginia Beach, um bei der Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde dabei zu sein.

Bereits am Flughafen wurde die Gruppe von der Partnerschaftszuständigen empfangen: Ruth Hodges Fraser, die hauptamtlich im Rathaus als „City Clerk“ arbeitet und ehrenamtlich Vorsitzende der „Sister Cities Association Virginia Beach“ ist, hieß die Gäste willkommen.

Stihl – hier wie dort beeindruckend

Sehr beeindruckt war die Waiblinger Delegation vom Besuch im USA-Werk der Firma Stihl. Der Chef von Stihl USA, Björn Fischer, informierte die Waiblinger Gäste

über die Geschichte und rasante Entwicklung, die das Werk in Virginia Beach nahm. Die große Identifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihrem Unternehmen konnten die Besucher bei der Werksführung spüren. Jeder Bereich wurde von einem zuständigen Mitarbeiter mit großer Leidenschaft und Sachkenntnis vorgestellt.

Beständig wie der Hochwachturm

Virginia Beach mit seinen rund 437 000 Einwohnern liegt auf historischem Gebiet. Dort landeten einst die ersten englischen Siedler, die jedoch nach Jamestown weiterzogen. Die Stadt Virginia Beach wurde erst im Jahr 1906 gegründet und ist damit im Vergleich zu Waiblingen geradezu ein „Teenager“. So ist es nicht verwunderlich, dass die Gäste aus USA bei Besuchen in Waiblingen besonders begeistert sind von der langen und reichen Geschichte unserer Stadt und die jahrhundertealten Gebäude, Kirchen und Türme bewundern, die so manchen Sturm überstanden haben.

Bürgermeister Sessoms freute sich daher besonders über ein Aquarell mit der Ansicht des Hochwachturms als offizielles Geschenk der Stadt Waiblingen. Der markante Turm aus dem 13. Jahrhundert, so der Waiblinger Oberbürgermeister, stehe sinnbildlich auch für die Beständigkeit und Festigkeit der Städtepartnerschaft. Im Gegenzug bekam Hesky von seinem amerikanischen Kollegen einen Globus überreicht.

Hans Peter Stihl als „Trapeuze“

Zur Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde waren Mitglieder des Gemeinderats Virginia Beach, aber auch Freunde und Unterstützer der Partnerschaft ins Rathaus gekommen. Die Besiegelung einer Städtepartnerschaft sei in gewisser Weise mit einer Ehe zu vergleichen, sagte Andreas Hesky in seiner Rede zur Urkundenunterzeichnung. „Auch wenn zwischen beiden Städten 6 700 Kilometer oder 4 163 Meilen liegen – kein Weg ist lang mit einem Freund an der Seite. Die Menschen aus Virginia Beach und Waiblingen wurden und werden zu Freunden“, so Hesky weiter. „Die Unterzeichnung der Urkunde ist nicht das Ende der Romanze, sondern der Beginn einer langen und guten Partnerschaft und Freundschaft“. Gewissermaßen als Trauzeugen fungierten Firmenchef Hans Peter Stihl, der Leiter von Stihl USA, Björn Fischer, und der frühere Vizechef Peter Müller, die nicht nur die Partnerschaft positiv begleiteten, sondern auch bei der Zeremonie anwesend waren.

Interesse an der neuen Partnerstadt

Bei ihrem Besuch in Waiblingen im Mai 2017 hatte die Delegation aus USA die beiden Waiblinger Gymnasien besucht und die Begeisterung und den Wunsch der Schulen mitgenommen, den Schüleraustausch in jährlichem Turnus fortzuführen und ihn auch auf das Salier-Gymnasium und eine zweite Partnerschule in Virginia Beach auszuweiten. Dieses Anliegen unterstützte Oberbürgermeister Hesky nun in Virginia Beach und überbrachte kreativ-künstlerisch gestaltete Grüße der beiden Waiblinger Schulen, die diese eigens für die neue Partnerstadt gestaltet hatten.

Großes Interesse wurde den Waiblinger Gästen in Virginia Beach bei allen Begegnungen

entgegengebracht, so beispielsweise auch von jungen Schülerinnen und Schülern bei einem zufälligen Treffen beim „Neptune-Festival“. Spürbar groß war die Neugier darauf, die neue Partnerstadt in Deutschland kennenzulernen.

Von Mensch zu Mensch

Dass es gerade in heutiger Zeit wichtig ist, dass sich Menschen unterschiedlicher Länder und Kulturen begegnen, voneinander lernen und so zur Völkerverständigung beitragen, betonten auch die Waiblinger Gemeinderatsmitglieder. „Das Interesse gerade auch bei jungen Menschen ist groß“, sind sich SPD-Stadtrat Roland Wied und FDP-Stadträtin Julia Goll einig. Dies zeigten auch die regen Schulkontakte. „Gerade in der heutigen Zeit ist es wichtig, keine Gräben zu schaufeln, sondern zusammenzuwachsen“, betont DFB-Stadtrat Wilfried Jasper. „Amerika ist nicht nur Trump. Deshalb ist es gut, sich ein eigenes Bild zu machen“, ergänzt Stadtrat Alfonso Fazio (ALi). Wichtig sei es allen Beteiligten auch, dass die Städtepartnerschaft in die Bevölkerung hineinreiche und die Menschen, insbesondere die Jugend, teilhaben könne, so Dr. Siegfried Kasper (CDU).

Mit dem seit Jahren bestens funktionierenden Schüleraustausch ist eine sehr gute Grundlage gelegt. Das zeigt auch der Besuch einer Schülergruppe aus Virginia Beach, die derzeit in Waiblingen zu Gast beim Staufer-Gymnasium weilt. Weitere Bereiche der Zusammenarbeit zwischen beiden Städten sollen nach und nach definiert und erschlossen werden, darin waren sich beide Delegationen einig. Ein erstes Kennenlernen von Feuerwehr und Rotem Kreuz war Gästen aus Virginia Beach bei Besuchen in Waiblingen bereits möglich, so dass sich daraus Kontakte entwickeln können. Auch Kunst- und Kulturaustausche sind angestrebt, im Lauf der nächsten Jahre kommt sicherlich Weiteres dazu.

Strand und Gott Neptun

Der Strand ist eines der Markenzeichen von Virginia Beach – wie auch unschwer am Städtenamen erkennbar ist. So ist es nur logisch, dass große Ereignisse und Feste am Strand gefeiert werden, allen voran das jährliche „Neptune Festival“. Mit Konzerten, Sportveranstaltungen, einer Verkaufsmesse mit Kunsthandwerk und Kulinarischem am „Boardwalk“ wird das bunte Stadtfest am Strand begangen. Internationale Künstler reisen an, um Sandskulpturen von gewaltigen Dimensionen zu bauen, die von den Besuchern bewertet werden können. Traditionell ist das „Neptune Festival“ auch der Anlass, um Jahr für Jahr verdiente Mitglieder von Hilfsorganisationen, Polizei, Feuerwehr und Militär auszuzeichnen.

Urkundenunterzeichnung 2018 in Waiblingen

Im Jahr 2018 soll die Partnerschaftsbesiegelung in Waiblingen beim Gegenbesuch einer Delegation aus Virginia Beach gefeiert werden. Der genaue Termin wird zwischen beiden Städten noch vereinbart.



Sessoms und Hesky geben sich die Hand – Die Urkunde ist unterzeichnet. Links: Ruth Hodges Fraser, Partnerschaftsbeauftragte von Virginia Beach.



Der Waiblinger Hochwachturm, fest wie eine Burg, fest wie die neue Freundschaft.



Björn Fischer, Chef von Stihl USA, mit Oberbürgermeister Hesky.



Die Mitglieder der Waiblinger Delegation im „Council Chamber“ von Virginia Beach.



Beeindruckt: die Delegation aus Waiblingen besichtigte Stihl USA.



Die dortigen Mitarbeiter fühlen sich mit ihrer Firma verbunden.

Interkulturelle Wochen 2017 unter dem Motto „Vielfalt verbindet“:

Aus der Kirche hinein nach Europa

„Vielfalt verbindet“ ist das Motto der Interkulturellen Wochen 2017. Das bunte Angebot an Aktionen und Veranstaltungen spiegelt nicht nur die Vielfalt in Waiblingen wider, sondern steht auch für Kreativität und Engagement der Kooperationspartner. „Waiblingen ist eine lebendige Stadt, die Menschen aus mehr als 100 Nationen eine Heimat bietet und friedlich vereint.“



„Dieses Zusammenleben in gegenseitigem Respekt und Wertschätzung ist in diesen bewegten Zeiten nicht selbstverständlich“, betonen Oberbürgermeister Andreas Hesky und der Erste Vorsitzende des Integrationsrats, Dimitrios Giannadakis, in ihrem Grußwort. Der Stadt Waiblingen war und sei es ein Anliegen, das Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft und religiöser Orientierung vor Ort erfolgreich zu gestalten.

Führung durch die Nikolauskirche

Eine Führung durch die Kirche der Heiligen Konstantin und Helena zu Waiblingen, Nikolauskirche, Kurze Straße 39, wird am Samstag, 14. Oktober, von 15 Uhr bis 17 Uhr in Deutsch und Griechisch angeboten. Die im 15. Jahrhundert im spätgotischen Stil errichtete Kirche wurde im Dreißigjährigen Krieg ein Raub der Flammen und brannte bis auf die Außenmauern nieder. Bis 1677 gelang ein Wiederaufbau im barocken Stil. Die Kanzel von Heinrich Waibel wird bis heute als „Prachtwerk, wie es in Altwürttemberg kein zweites gibt“ bezeichnet.

Die Griechisch-Orthodoxe Kirchengemeinde Waiblingen hatte in der Kirche bereits 1973 eine Heimat gefunden. Im Jahr 2001 ging sie in deren Besitz über, aus der Nikolauskirche wurde die Kirche der Heiligen Konstantin und Helena zu Waiblingen. Die Renovierung der Kirche erfolgte durch den Architekten Georg Mavridis. Bei der zweisprachigen Führung gibt es Interessantes und Wissenswertes über die Kirche und über die Griechisch-Orthodoxe Kirchengemeinde zu erfahren. Die Führung ist kostenfrei. Treffpunkt: 15 Uhr vor der Kirche.

Anmeldung: bei Ute Orloff, ☎ 07151 5001-2330 oder per E-Mail: ute.orloff@waiblingen.de. Veranstaltet von: Griechisch-Orthodoxe

El Ele und Familienzentrum

Türkischer Brunch

Sichern Sie sich rechtzeitig ihren Eintritt zum türkischen Brunch für Familien am Sonntag, 22. Oktober 2017! Von 11 Uhr bis 13.30 Uhr kann nicht nur geschlemmt werden, auch interessante Begegnungen warten auf die Gäste sowie sicherlich anregende Gespräche. Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr, Vorsitzende des Vereins KARO Familienzentrum Waiblingen, begrüßt die Gäste. Karten sind im Vorverkauf an der Infotheke im KARO Familienzentrum, Alter Postplatz 17, erhältlich – zum Preis von 12 € pro Person jeweils inklusive Kaffee und Tee, Kinder von sechs bis zwölf Jahren zahlen pro Person 8 €, Kinder unter sechs Jahren nehmen kostenfrei teil. Die Einnahmen werden für die von El Ele unterstützten Projekte der Make-A-Wish-Stiftung verwendet. Diese erfüllt Kindern mit einer lebensbedrohlichen Krankheit einen langersehten Wunsch. Veranstalter sind die Frauengruppe El Ele und das KARO Familienzentrum.

Die türkische Frauengruppe El Ele wurde im Jahr 2004 gegründet und möchte die eigene Kultur pflegen und vermitteln, den Erfahrungsaustausch fördern und einen Beitrag zur Integration leisten. Das KARO bietet Bildung, Beratung, Betreuung und Begegnung unter einem Dach: KARO Familienzentrum, Alter Postplatz 17, Internet: www.familienzentrum-waiblingen.de.

xer Kirchengemeinde und Heimatverein Waiblingen.

Seminar „Bricht Europa auseinander“

In einem Seminar zum Thema „Bricht Europa auseinander“ werden am Mittwoch, 18. Oktober, von 20 Uhr bis 21.30 Uhr die aktuellen Krisenherde aufgezeigt und Alternativen für die Zukunft vorgestellt. Veranstalter: Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlenweg 4, Raum 2.5. Gebühr: 5 €. Anmeldung: direkt bei der VHS, ☎ 07151 95880.

Märchen und Lyrik aus aller Welt

„Und im Gepäck die Sehnsucht“ ist der Titel der Veranstaltung mit Märchen und Lyrik aus aller Welt am Donnerstag, 19. Oktober, um 17.30 Uhr; Treffpunkt ist die Stadtbücherei, Kurze Straße 24. Johanna Klara Kuppe, Madlen Wiener und Ralph Gaukel lesen und musizieren. Bei einem kleinen Spaziergang (ca. 30 Minuten, es gibt immer wieder Sitzmöglichkeiten) wird an stimmungsvollen Stationen Halt gemacht für eine Lesung mit musikalischer Umrahmung. Benefizveranstaltung zugunsten der Flüchtlinge in den Unterkünften der Stadt Waiblingen. Kosten: 5 €. Vorverkauf: in der Tourist-Info, Scheuergasse 4, oder direkt vor der Veranstaltung in der Stadtbücherei. Veranstaltet von: Kommunale Integrationsförderung.

Ein Abend für dich und für mich

Wie ist es, als Syrerin in Deutschland zu leben? Wie lebt man als Deutsche in Jordanien? Antworten auf diese Fragen werden am Freitag, 20. Oktober, um 18 Uhr bei einer Podiumsdiskussion im Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4, gegeben. Grundlage dafür sind die Erzählungen über alltägliche Erlebnisse einer deutschen Islamwissenschaftlerin und einer Deutsch unterrichtenden Syrerin. In lockerer Atmosphäre kann aus verschiedenen kulturellen Blickwinkeln über die Rolle der Frau in islamischen Ländern diskutiert werden oder auch über „den“ Islam allgemein. Auf dem Podium: Ghada Almadani und Saskia Thurau.

Leckeres Essen darf gern mitgebracht werden. Für Getränke wird gesorgt. Der Eintritt ist frei. Anmeldungen bei: ellen.klinger@jugendarbeit-rm.de. Veranstaltet von: Kreisjugendring Rems-Murr, Kommunale Integrationsförderung, Kulturhaus Schwanen.

„Asyl ist ein Menschenrecht“

Die Ausstellung mit dem Titel „Asyl ist ein Menschenrecht“ eröffnet Oberbürgermeister Andreas Hesky am Samstag, 21. Oktober, um 11 Uhr im Foyer der Stadtbücherei. In vielen Teilen der Welt werden Menschen Opfer von Krieg, Gewalt und Verfolgung, Diskriminierung und Not. Warum fliehen Menschen? Welchen Gefahren sind sie ausgesetzt? Welche Wege müssen sie beschreiten, welche Hindernisse überwinden? Dies sind die grundlegenden Fragen, zu denen die Ausstellung informieren will. Dauer der Ausstellung: 21. Oktober bis 11. November. Veranstaltet von: Verein „Fremde unter uns“, Arbeitskreis Asyl Waiblingen und amnesty international in Kooperation mit der Stadtbücherei Waiblingen.

Griechischer Abend

Die Griechische Gemeinde Waiblingen und Kernen lädt am Samstag, 21. Oktober, um 20 Uhr zu ihrem traditionellen Abend mit landestypischen Spezialitäten in ihre Vereinsräume in der Winnender Straße 5 ein. Veranstalter von: Griechische Gemeinde Waiblingen und Kernen.

Familienbrunch am Sonntag

Gutes Essen für einen guten Zweck gibt's am Sonntag, 22. Oktober, um 11 Uhr beim Familienbrunch im KARO Familienzentrum, Foyer, Alter Postplatz 17. Die türkische Frauengruppe El Ele und das KARO Familienzentrum laden zu türkischen Spezialitäten ein. Um 11 Uhr begrüßt Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr die Gäste. Beim gemeinsamen Essen ergeben sich Gelegenheiten, Kontakte zu knüpfen. Die Einnahmen werden für gemeinnützige Projekte in Waiblingen gespendet. Vorverkauf: Karten 12 € pro Person, Kinder bis sechs Jahre kostenfrei. Erhältlich an der Theke im KARO zu den üblichen Öffnungszeiten. Veranstalter von: Türkische Frauengruppe El Ele.

Programm unter www.waiblingen.de

Noch bis Ende November reichen die Veranstaltungen, die das Zusammenleben der Kulturen beleuchten. Die handliche Übersicht, in der alle Termine aufgeführt sind, liegt öffentlich aus und kann im Internet unter www.waiblingen.de heruntergeladen werden.



Für ein gutes Essen muss beim Kochen zuvor ordentlich geschnippelt werden. Links: Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr, in der Mitte Ute Orloff, bei der Stadtverwaltung für die Integration zuständig; und rechts eine Mit-Köchin aus dem Integrationsrat. Rechts: ein Prachtexemplar und Grundlage für köstlichste südländische Gerichte wie Meeresfrüchte-Salat; auch mit Risotto oder Pasta kommt der Tintenfisch gern daher. Teresa Santamaria, Mitglied im Integrationsrat, im Frauenrat der Stadt sowie im Frauensprachcafé, packt kräftig zu. Fotos: Santamaria/Maier



Kulinarische Weltreise – Begegnungen am Kochtopf“, aber nur für Frauen

Interkulturelle Gaumenfreuden aus aller Welt

Durch die halbe Welt sind am Donnerstag, 5. Oktober 2017, im KARO Familienzentrum die Frauen gereist, die an der „Kulinarischen Weltreise – Begegnungen am Kochtopf“ im Rahmen der Interkulturellen Wochen teilnehmen – zumindest in Gedanken und am Kochtopf. Organisiert wurde die Veranstaltung von den Frauen des Sprachcafés, insbesondere von Teresa Santamaria. Dank diesem Engagement konnten Gerichte aus Syrien, Spanien und Griechenland gemeinsam zubereitet und verkostet werden.

In ihrem Grußwort an die 17 Teilnehmerinnen betonte Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr: „Kochen und gemeinsames Essen verbindet alle Kulturen, beides ist ein zentrales Element des Austauschs, der Gastfreundschaft und des

gegenseitigen Respekts.“ Dies bewahrheitete sich rasch; durch das gemeinsame Schneiden, Rühren und Kochen konnten die Sprachbarrieren leichter überwunden werden – jeder lernte vom anderen. So kamen alle Frauen miteinander ins Gespräch und konnten am Ende des Abends Tapas (spanische Häppchen), syrischen Tabouleh (Petersilien-Tomaten-Gurken-Salat), eine spanische Karotten-Kürbissuppe, Maqluba (ein syrisches Lamm-Reis Gericht), Galizische Krake und Galacto Bureco (griechischer Grieß-Blätterteig-Nachricht) bei ge-

löster Stimmung genießen. Der bunte Tisch mit seinen wohlriechenden Speisen bestätigte auch den Dichter Johann Wolfgang von Goethe, wie ihn Bürgermeisterin Dürr in ihrer Rede zitierte: „Das Essen soll zuerst das Auge erfreuen und dann den Magen.“

„Die kulinarische Weltreise – Begegnungen am Kochtopf“ findet üblicherweise zweimal im Jahr statt: im Rahmen des Frauentages und bei den Interkulturellen Wochen. Veranstalter sind außer dem Frauensprachcafé die Familienbildungsstätte Waiblingen in Kooperation mit dem Integrationsrat, dem Frauenrat sowie dem FraZ. Eine schöne und gleichzeitig praktische Idee, die entstand: ein Kochbuch, in dem alle Rezepte gesammelt werden. Außerdem sollen darin auch die Personen und Länder vorgestellt werden, aus denen die Gerichte kommen. – Wer Lust auf interkulturellen Austausch hat, kann immer dienstags von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr beim Frauensprachcafé im KARO Familienzentrum teilnehmen.

Frauensprachcafé

Immer dienstags

Im Frauensprachcafé treffen sich immer dienstags von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr Interessierte in den Räumen des FraZ im KARO Familienzentrum, Alter Postplatz 17. Neue Teilnehmerinnen sind willkommen.



Tag der offenen Moschee: „Lehre der Liebe und des Friedens“

Den „Tag der deutschen Einheit“ nutzen die islamischen Religionsgemeinschaften in Deutschland seit langen Jahren bundesweit als „Tag der offenen Moschee“, auch die „Ahmadiyya Muslim Jamaat“ in Waiblingen hat wieder ihre Türen ins Gebetszentrum im „Ameisenbühl“ geöffnet. „Aber auch das gesamte Jahr über öffnen wir gern die Türen für jeden Interessierten!“, betont Qamar Ahmad Zafar, Verantwortlicher für den interreligiösen Dialog Ahmadiyya Muslim Jamaat Waiblingen. Besonders an diesem Tag versuche die Gemeinde, gemeinsam für die Einheit der Religionen zu arbeiten, um ein friedlicheres Deutschland zu schaffen. Trotz des schlechten Wetters seien an diesem 3. Oktober 64 Frauen, Männer und Kinder in die Moschee gekommen, um sich in einer Ausstellung über den Islam und die Ahmadiyya zu informieren. Sie seien mit dem Gemeindegliedern ins Gespräch gekommen und haben bei Kaffee und Kuchen über den Glauben diskutiert. Im Vergleich zum vergangenen Jahr hätten fast doppelt so viele Besucher diese Möglichkeit genutzt, sich selber ein Bild davon zu machen, was der Islam lehrt und wie Muslime in Moscheen beten. Einige der Besucher seien zum ersten Mal in einer Moschee gewesen und das erste Mal mit der Ahmadiyya Muslim Jamaat in Kontakt getreten.

So sagten viele Besucher, dass die friedliche Lehre des Islams und solche Aktionen mehr Präsenz in den Medien finden sollten – nicht der verhältnismäßig kleine Teil der Muslime, der Terror und Schrecken verbreitet, berichtet Qamar Ahmad Zafar. „Wir organisieren das ganze Jahr über verschiedene Veranstaltungen, die das Ziel verfolgen, die Lehre der Liebe und des Friedens zu verbreiten“. So veranstalte die Gemeinde jährlich einen Neujahrsputz und unterschiedliche interreligiöse Dialoge, wie jüngst der Vortrag „Stoppt den Terror“ in Neustadt und der Vortrag „Philosophie der Lehren des Islam“ in Waiblingen. Die Ahmadiyya-Jugend Waiblingen nahm am vergangenen Wochenende an der 38. Jahresversammlung der Einrichtung am Flugplatz Mendig teil, wo eine Deutschlandflagge mit Personen abgebildet wurde. Mit dem Motto „Muslime zeigen Flagge“ sollte „das klare, bedingungslose Bekenntnis als loyale Bürger“ zum Ausdruck gebracht werden, denn „die Liebe zum Heimatland, also die Liebe zu unserem Deutschland ist auch ein Teil unseres Glaubens“, betont die Jugendorganisation. Es sei daher nur selbstverständlich, „dass wir uns zu Deutschland bekennen und unsere Gesellschaft aktiv mitgestalten möchten“.

Foto: Ahmadiyya-Gemeinde

Zum Weltmädchentag am 11. Oktober

Abwechslungsreiche Angebote rund um den Aktionstag



Der „International Day of the Girl Child“ wurde im Jahr 2011 von den Vereinten Nationen ausgerufen und zum ersten Mal am 11. Oktober 2012 begangen. Als weltweiter Aktionstag soll der Weltmädchentag Mädchen und ihre Lebenswelten sichtbar machen. Seit drei Jahren beteiligt sich die Stadt Waiblingen am Aktionstag.

Es riecht nach MINT!

Mädchen haben bessere Schulabschlüsse, unterschätzen aber oft ihre Fähigkeiten. Im MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) gibt es viele ab-

wechslungsreiche Berufe. „Ein technischer Beruf? Passt das zu mir?“, im Workshop für Mädchen am Mittwoch, 18. Oktober 2017, von 15 Uhr bis 18 Uhr im Berufsinformationszentrum der Arbeitsagentur Waiblingen, Mayenner Straße 60, kommen sie mit MINT-Mädchen und Firmenvotreterinnen ins Gespräch und die Teenies werden sehen, dass Hightech auch ihnen steht. Keine Anmeldung; Teilnahme kostenfrei.

Veranstaltet von: Berufsberatung und Beauftragte für Chancengleichheit der Arbeitsagentur Waiblingen.

Jobsuche im Internet

Beim Thema Jobsuche im Internet denken die meisten Menschen an Stellenbörsen wie Monster oder Stepstone. Es gibt aber noch weitaus mehr. Mit einer intelligenten Suche in verschiedenen Suchmaschinen kommen interessante Ergebnisse zum Vorschein. Am Beispiel einer Stellensuche zeigt der Vortrag am Donnerstag, 19. Oktober, von 9 Uhr bis 13 Uhr im Berufsinformationszentrum der Arbeitsagentur

Waiblingen, Mayenner Straße 60, vielfältige praktische Möglichkeiten auf, Informationen über Berufsbilder, Stellenausschreibungen und Ausbildungs- oder Weiterbildungsangebote zu finden. Referentin: Christa Rahner-Göhrling, Info-Brokerin und Social-Media-Managerin. Ohne Anmeldung. Die Teilnahme ist kostenfrei. Veranstalter von: Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Arbeitsagentur Waiblingen.

Vorlesevormittag in der Bücherei

Mädchen im Alter von drei bis acht Jahren und deren Eltern hören am Samstag, 21. Oktober, von 10 Uhr bis 13 Uhr beim Vorlesevormittag in der Stadtbücherei Geschichten von und über ganz verschiedene Mädchen: fröhliche, verrückte, mutige, traurige, freundliche, wütende und abenteuerlustige Mädchen. Einfach vorbeikommen und lauschen. Ohne Anmeldung. Die Teilnahme ist kostenfrei. Veranstalter von: Stadtbücherei Waiblingen.

Medientisch

Mädchen im Alter von sechs bis 18 Jahren finden noch bis 31. Oktober auf dem Medientisch in der Stadtbücherei allerlei Bücher, Filme, CDs und Spiele für, von und über Mädchen. Zum Stöbern, Informieren und Ausleihen. Veranstalter von: Stadtbücherei Waiblingen.

Anregungen und Feedback

Wer weitere Ideen für den Weltmädchentag oder Anregungen hat oder Feedback geben möchte, kann sich an die Beauftragte für Chancengleichheit der Stadt Waiblingen, Gabi Weber, chancengleichheit@waiblingen.de, wenden. Alle Veranstaltungen sind auch im Veranstaltungskalender der Stadt Waiblingen und auf den Internetseiten der Einrichtungen zu finden. Veranstaltende Einrichtungen: Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen, Stadtbücherei Waiblingen, Familienbildungsstätte Waiblingen, Kunstschule Unteres Remstal, pro familia Waiblingen, Volkshochschule Unteres Remstal, Arbeitsagentur Waiblingen. Unterstützt von: Beinsteiner Kids, Frauenrat der Stadt Waiblingen.

Christusbund

Geschichtentelefon als App

Der Württembergische Christusbund Waiblingen bietet zusätzlich zum bekannten Geschichtentelefon nun auch eine App an, die Hörspiele in verschiedenen Sprachen im digitalen Zugang über das Smartphone bereithält. Die neue App ist unter „Geschichten für Kinder“ im Google-Playstore zu finden. Der passende QR-Code steht auch auf der Homepage der Gemeinschaft innerhalb der Angebote für Kinder zur Verfügung. Unter ☎ 55440 hält der Waiblinger Christusbund zusätzlich Woche für Woche neue Drei-Minuten-Beiträge bereit. Im Oktober werden etwa Geschichten rund um Daniel aus der Bibel präsentiert. Alle weiteren Infos sind unter www.Christusbund-Waiblingen.de abrufbar. Kontakt: info@christusbund-waiblingen.de.

Waiblingen von seiner leuchtenden Seite

Text und Fotos: B. David



Cooler Eiswürfel vor dem Rathaus?



Immer wieder schön: die Eliasson-Skulptur.



Neuer Blickfang in der Zwerchgasse.



Bleibt der bunte Stein auf dem Postplatz?



Kringel auf dem Beinsteiner Torturm.



Der Lichtkünstler Laurenz Theinert schaffte es, auf das vielfältige Mauerwerk der Marktpassage „Spinnweben“ zu zaubern.

Bummeln, staunen, einkaufen

Ganz schön cool: Leuchten allerorten

Verrückt: die Ansicht des Alten Rathauses prangt plötzlich auf der Fassade des „richtigen“ Rathauses. Für wenige Sekunden nur. Ganz offensichtlich verückt auch der Hochwachturm, die Kirchturms-Uhr, das benachbarte Marktdreieck und – da! – sogar ein mittelalterlicher Neidkopf auf der Fassade des sonst so nüchtern-weißen Verwaltungs-Zweckbaus aus dem Jahr 1959. Die Lichtinstallationen der Waiblinger Firma „Raum Messe Licht“ schafft es Jahr für Jahr, beim herbstlichen „Waiblingen leuchtet“ den Rathausplatz in neue Lichtwunder zu tauchen. Passanten bleiben stehen und staunen über den Einfallsreichtum. Nicht nur dort übrigens.

Neu aufgenommen ins Repertoire des alljährlichen Illuminierungszaubers zwischen Post- und Galerieplatz: die Marktgasse. Der Lichtkünstler Laurenz Theinert spielte an jenem Freitag, 6. Oktober 2017, auf der Empore in der Passage das „Visual Piano“ und webte unter psychedelischen Klängen ein Spinnennetz, das bizarr an Trägern, am Steg in luftiger Höhe und an Wänden kroch. Techno-Laute knatterten über den Köpfen der Zuschauer und Zuhörer, während sich dann ein Grell-Orange ausbreitete – ein audiovisuelles, abstraktes Erlebnis. Die Klänge sind improvisiert, das besondere Keyboard überträgt die Signale, so erläuterte der Künstler, der früher ein Grafikbüro hatte, zu Beginn seiner Performance, in elektronische Impulse – und dann in Licht. Begleitet wurde Theinert von Axel Hanreich, der die von Irrlichtern begleiteten Klänge durch Regler und mit Knöpfen veränderte. Magisch wirkte das, was der Beamer bis zum spitzigen Glasdach hinauf in 360-Grad-Projektionstechnik entstehen ließ – Kameras und Handys wurden zwischen den „Spinnfäden“ gezückt.

Nur wenige Schritte weiter wurden im Baumhof Kerzen an einem mannshohen Kandelaber entzündet. Einen halben Tag habe sie ihn auf Hochglanz poliert, berichtete die dort beheimatete Goldschmiedin. Wieder hinüber in die Fußgängerzone. „Leucht-Werk“ aus Tübingen hatte an zahlreichen Gebäuden in der Innenstadt den Lichtpinsel schwungvoll angesetzt. Diesmal neu dabei: das Gebäude Ecke Zwerchgasse/Lange Straße; schräg gegenüber schweben wieder die Wölkchen am Himmel. Am Postplatz schimmerte es seltsam schmiedeeisern von den Wänden des Einkaufsforums herunter, auf dem Boden lockten dagegen rote Lichtinseln zum Draufhüpfen. Ob Völkchenschule, die große Scheuer auf dem Weg zur Hahnshen Mühle oder weiter oben das stierblutrote Bekleidungsgeschäft – sonst allzu Bekanntes wirkte fremd, erinnerte an Zuckerbäckerei, verdiente mehrere Blicke. Auch die Nikolauskirche schien mit den großen blauen Kringeln auf Gelb wie aus einer anderen Zeit.

Lämpchen, Laternen, Lampions und Leucht-



Merkwürdige Schmiedeware auf dem PostplatzForum.



Die „JB-Band“ rockt den Marktplatz mit seinen Baiser-Häuschen.

kerzen begleiteten den Fußgänger entlang den Wegen durch die City – der Einzelhandel hatte in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft, Tourismus und Marketing GmbH in und vor den eigenen Ladengeschäften für eine zauberhafte Atmosphäre gesorgt. So mancher mag sich gewünscht haben, die Gassen würden häufiger so bezaubernd im Kerzenlicht schimmern. Bis 23 Uhr ließ sich in Ruhe und mit Muße shoppen, kein Zeitdruck, dafür verlockende Angebote in den Geschäften. Voller und immer voller wurde die Altstadt. Flaneure griffen in der kühlen Abendluft gern zur deftigen Roten oder zu wärmenden Maultaschen, zum duftenden Zwiebelkuchen oder der süßen Schokobanane.

Feine Weine begleiteten den Abend ebenso wie Rockmusik der „JB-Band“ auf dem Marktplatz, die zarten Klänge von „Zeitensprung“



Die „Firedancer“ auf dem Galerieplatz.

unter den Arkaden des Alten Rathauses, der fast schon traditionelle Auftritt von „Opportunity“ in der Stadtbücherei oder Country-Folk neben dem Haus der Stadtgeschichte.

Um 20.14 Uhr: Huch! Regen? Nein, welch ein Glück, es reichte für jeden nicht einmal eine Handvoll Tropfen. Das kam auch den „Fire-dancern“ zu Pass, die auf dem Galerieplatz ihre Künste in brennenden Hula-Hoop-Reifen oder mit feurigen Hanteln zur Schau stellten. Elegant die einen, kraftvoll der andere, Feuer speiend der nächste. Eine stets mit großer Begeisterung verfolgte Schau.

Nebenan: kleine Kunstschüler ließen sich im großen Bastelraum der Kunstschule gern anleiten, wie aus dem Weckgläser ein „wildes Licht“ werden könnte, während im Foyer für die größeren bunte Cocktails geschüttelt wurden, mit denen man sich auf Hocker niederließ, um einen „Skyfly“ zu genießen: an der grauen Betonwand flimmerte die Welt von oben vorüber.

Gegenüber: die Galerie Stihl Waiblingen, wie immer bei „Waiblingen leuchtet“ geöffnet. „Willst du g'schwind neigange?“, fragte die Dame den offensichtlich noch galerie-waiblingen-unerfahrenen Begleiter am Eingang. „Jo, bloß g'schwind guggel!“, meinte der und entschwand. Für längere Zeit. Denn drinnen wurde Christoph Niemann gezeigt.

Verrückt auch so manche seiner Kunstwerke, die mit ihren verblüffenden Themen für Erhellung sorgen.



Ist das wirklich ein Neidkopf dort droben am Rathaus?



Schätze im und am Haus der Stadtgeschichte.



Auf Hochglanz polierter Kandelaber.



Kunstschüler basteln – was wohl? Laternen!



Leuchtkegel weisen den Weg.



Kringel auch an der Nikolauskirche.



Reichhaltiges Programm – Vorfreude auf Jesi

In das Geheimnis einer Brezel sind am Dienstag, 10. Oktober 2017, 22 Schülerinnen und Schüler aus Waiblingens italienischer Partnerstadt Jesi eingeweiht worden: in der Bäckerei Schöllkopf haben die jungen Leute während ihres Besuchs in Waiblingen selbst das typische schwäbische Laugengebäck hergestellt und diese nach Fertigstellung gleich vertilgt. Zuvor hatte Oberbürgermeister Andreas Hesky die Italienerinnen und Italiener im Ratssaal der Stadt willkommen geheißen. Außer von den zuständigen Lehrern des Staufer-Gymnasiums, Sven Grützemacher und Monika Gränzer, wurden die Schüler von zwei Lehrerinnen, Oriana Dolciotti, der Deutschlehrerin, und Flora Malagesi, begleitet. Die Jugendlichen besuchen in Jesi die 9. Klasse eines Gymnasiums und lernen bereits seit einem Jahr Deutsch. Nach ihrer Ankunft in der Stadt am vergangenen Donnerstag hatte der Rektor des Staufer-Gymnasiums, Volker Losch, die Gäste begrüßt, bevor sie Waiblingen bei einer Stadtführung kennenlernten. Danach ging es in die Austauschfamilien. Neben dem deutschen Schulalltag haben die italienischen Gäste viel mit ihren Austauschschülern erlebt: auf dem Programm standen unter anderem eine Exkursion zum Stuttgarter Fernsehturm mit anschließender Erkundung der Stuttgarter Innenstadt. Ein Besuch des Klosters Lorch und eine Wanderung durch den Wald trafen auf Begeisterung. Auch eine Führung in der Galerie Stihl Waiblingen stand an – mit anschließendem Kunst-Workshop. Bevor es dann am heutigen Donnerstag wieder zurück nach Jesi geht, wurde beim Bowling kräftig die Kugel geschoben. Eine ereignisreiche Woche geht zu Ende und alle Beteiligten freuen sich schon heute auf den Gegenbesuch der im Frühjahr 2018 in Jesi stattfindet. Foto: List

In der Innenstadt

Kostenloses WLAN mit 16 Access Points



Im Auftrag der Stadt Waiblingen haben die Stadtwerke Waiblingen ein kostenfreies WLAN-Netz für Teile der Waiblinger Innenstadt realisiert. Das WLAN-Netz wurde Ende Mai 2017 offiziell in Betrieb genommen. Insgesamt decken 16 sogenannte Access Points die Bereiche Alter Postplatz über Lange Straße, Kurze Straße bis Marktplatz und Rathausvorplatz sowie den Außenbereich rund um die Galerie Stihl Waiblingen ab.

Besucher der Waiblinger Innenstadt können mit ihren mobilen Endgeräten, beispielsweise einem Smartphone oder Tablet, mit einer Übertragungsrate von bis zu 10 Mbit/s (Megabit pro Sekunde) Downstream und 1 Mbit/s Upstream im Internet surfen. Diese Geschwindigkeit ist beschränkt auf ein Volumen von 400 MB (Megabyte) pro 24 Stunden und Gerät. Ist das Volumen aufgebraucht, wird die Übertragungsrate auf 64 kbit/s (Kilobit pro Sekunde) gedrosselt.

Die Nutzung des kostenfreien WLAN ist einfach. In den Einstellungen des mobilen Endgeräts wird zunächst das Netz „Unitymedia Public WiFiSpot“ ausgewählt. Anschließend muss die Verbindung nur noch mit einem Klick bestätigt werden und schon kann das Internet kostenlos für 24 Stunden genutzt werden. Die Geräte speichern in der Regel die Verbindung mit einem WLAN-Netz. Befindet man sich nach Ablauf der Zeit erneut in Reichweite des öffentlichen WLAN-Netzes, wird die Verbindung mit einem Klick wieder aktiviert.

Unity Media ist Provider Für die technische Umsetzung des öffentlichen WLAN-Netzes wurde von den Stadtwerken Waiblingen die Unitymedia als Provider beauftragt. Unitymedia beabsichtigt, über eine lückenlose WLAN-Ausleuchtung eine unterbrechungsfreie Verfügbarkeit zu erreichen. Dazu wird über Funkfeldmessungen die Ausrichtung der Access Points optimiert. Die Access Points wurden an Masten der Straßenbeleuchtung sowie an Gebäuden montiert, beispielsweise am Rathaus.

Im Vorfeld haben die Stadtwerke Waiblingen die Stromversorgung und den Glasfaseranschluss für jeden einzelnen Access Point hergestellt. Mit Glasfaser wurde eine zukunftssichere Grundlage für die Datenübertragung geschaffen.

Herbstaktion 201

Obstbäume jetzt bestellen

Eigentümer von Streuobstwiesen auf Waiblinger Markung können sich beim Obstbaumhochstamm-Projekt beteiligen. Sie erhalten zweimal jährlich bis zu fünf Obstbaum-Hochstämme ihrer Wahl aus den vorgegebenen Sorten. Dazu hat die Stadt Waiblingen das Förderprogramm „Biotop-Vernetzung“ aufgelegt. Interessierte haben die Möglichkeit, heimische Obstbaum-Hochstämme vergünstigt zu erhalten. Das Grundstück muss außerhalb der Bebauung liegen. Es darf also kein Hausgarten sein. Der Grundstückseigentümer verpflichtet sich durch seinen Antrag, die Anpflanzungen zu erhalten und zu pflegen.

Der Bestellantrag ist im Internet unter www.waiblingen.de/de/Die-Stadt/Aktuelles/Veranstaltungskalender, bei der Abteilung Umwelt, ☎ 5001-3261, sowie bei allen Ortschaftsverwaltungen erhältlich und dort auch wieder abzugeben. Dem Antrag können die zur Verfügung stehenden Obstbaumsorten entnommen werden; Abgabeschluss für die Anträge ist Freitag, 3. November. Die bestellten Bäume können dann am Freitag, 10., und Samstag, 11. November, bei der im Antrag angegebenen Baumschule abgeholt werden.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 18. Oktober Stadtrat Hermann Schöllkopf, ☎ 9583310; am 25. Oktober Stadtrat Michael Stump, ☎ 360406; am 8. November Stadträtin Gabriele Supernok, ☎ 204737. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 16. Oktober, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadträtin Sabine Wörner, ☎ 28632. Am Montag, 23. Oktober, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Urs Abelein, ☎ 1694813. Am Montag, 30. Oktober, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Peter Beck, ☎ 22546. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Montag, 16. Oktober, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadträtin Silke Hernadi, ☎ 562296, E-Mail: silke.hernadi@arcor.de. Am Dienstag, 24. Oktober, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Michael Fessmann, ☎ 82878, E-Mail: fessmann.holzbaue@online.de. Am Montag, 6. November, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Siegfried Bubeck, ☎ 07146 871117, E-Mail: bubeck.bittefeld@gmail.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulfreien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786, E-Mail: abwits@aol.com. – Im Internet: www.blbittenfeld.de.

GRÜNT Stadtrat Daniel Bok, ☎ 0176 34975155, E-Mail: bok.daniel@gmx.de. – Im Internet: www.gruend.de.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 12. Oktober: Theresia Kruck in Hegnach zum 95. Geburtstag. Walter Böhrert zum 85. Geburtstag. Ibrahim Bayrak zum 80. Geburtstag.

Am Freitag, 13. Oktober: Margit und Gert Heßberg zur Goldenen Hochzeit. Gisela und Egon Weese zur Goldenen Hochzeit. Agnetha Grommes zum 95. Geburtstag. Johann Fürst zum 90. Geburtstag. Ruth Zoller zum 90. Geburtstag.

Am Samstag, 14. Oktober: Ilse Bernlöhr zum 85. Geburtstag. Rita Nüßlein zum 85. Geburtstag. Christa Widmer zum 80. Geburtstag.

Am Montag, 16. Oktober: Anton Mai in Beinstein zum 85. Geburtstag. Anneliese Malle zum 80. Geburtstag.

Am Dienstag, 17. Oktober: Marianne Peine in Neustadt zum 80. Geburtstag. Christina Baldeich in Bittenfeld zum 80. Geburtstag.

Am Mittwoch, 18. Oktober: Günther Tögel zum 85. Geburtstag.

möchte, kann sich donnerstags von 14 Uhr bis 18 Uhr kostenlos bei der Hospizstiftung Rems-Murr, Pflegestützpunkt im Landratsamt, Alter Postplatz 10, Zimmer 136, beraten lassen. Anmeldung: ☎ 07191 3441940. Beratungsangebote werden außerdem donnerstags von 15 Uhr bis 17 Uhr an folgenden Orten gemacht (ebenfalls mit Anmeldung bei der Hospizstiftung):

- **Bittenfeld**, Rathaus: am 2. November.
- **Hegnach**, im Gemeinschaftsraum des Seniorenzentrums, Haldenacker 11 - 13: am 19. Oktober.
- **Hohenacker**, im Begegnungsraum, Karl-Ziegler-Straße 37: am 9. November.
- **Neustadt**, Rathaus: am 26. Oktober.
- **Beinstein**, Evangelisches Gemeindehaus, Mühlweg 9: am 23. Oktober.
- Im **Forum Nord**/Stadteiltreff, Salierstraße 2: am letzten Mittwoch im Monat um 15 Uhr, um 16 Uhr und um 17 Uhr; am 25. Oktober ebenfalls mit Anmeldung bei der Hospizstiftung.
- Im **„Infocentrum Soziale Stadt“**, Danziger Platz 19, wird üblicherweise an einem Donnerstag um 16 Uhr und um 17 Uhr beraten. Anmeldung unter ☎ 9654931.

Seniorenrat im Internet: www.waiblingen.de/stadtseniorenrat oder www.waiblingen.de/ssr.



Mit dem sozialen Zweck Gesundheit fördern

„Gesund und fit in der Schule“ – unter diesem Motto engagiert sich die Europäische Union für gesunde Ernährung von Kindern an Schulen, indem sie diese mit regionalem Obst und Gemüse versorgt. Einrichtungen, die an diesem Programm teilnehmen, müssen dennoch immer wieder eigene Mittel aufwenden, um die Ziele rund um eine gesunde Ernährung zu erfüllen. Vom Kochen im Unterricht über Vorträge über Lebensmittel und deren Herkunft bis hin zum Besuch von landwirtschaftlichen Betrieben reichen die Angebote. Mit Mitteln aus dem „Sozialen Zweckertrag“, des P5-Sparens, der Mi-

schung aus Sparen, Gewinnen und sozialem Engagement, unterstützt die Kreissparkasse dieses Projekt: insgesamt 8 300 Euro konnte Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr (Bildmitte/rechts) aus der Hand von Filialdirektor Matthias Stalter (Bildmitte/links) und Ines Dietze, Vorstandsvorsitzende der Kreissparkasse Waiblingen, für die Schulen im Raum Waiblingen entgegennehmen – ein Kochset für die Schulküche und Schneidebretchen gab es außerdem. Kreisweit fließen 46 000 Euro in das Programm für die gesunde Ernährung an Schulen. Foto: KSK

Weihnachtsstimmung in der Stadt

Aus Nadelbäumen werden Christbäume!

Möchten Sie einen Beitrag dazu leisten, dass die Waiblinger Innenstadt in weihnachtlichem Glanz erstrahlt? Die Stadtverwaltung nimmt in diesem Jahr wieder Tannenbäume von privaten Grundstücken entgegen, um Straßen und Plätze festlich zu schmücken. Die Mitarbeiter des Betriebs Hofes holen die schön gewachsenen künftigen Christbäume, die auf dem Grundstück gut erreichbar sein sollten, ab. Ansprechpartner ist Stephan Ropertz, ☎ 5001-9032, E-Mail: stephan.ropertz@waiblingen.de.

„Kehrtelefon“

Die Nummer: 5001-9090



Wilder Müll oder Vandalismus können über das Kehrtelefon direkt dem Betriebshof der Stadt Waiblingen gemeldet werden. Die Telefonnummer:

☎ 5001-9090.

Verschmutzungen auf Straßen, Wegen, rund um Papierkörbe, an Container-Stellplätzen sowie Graffiti-Schmierereien oder gar Vandalismus können weiter gegeben werden.

Amtliche Bekanntmachungen

Widerspruch zur Datenübermittlung an die Bundeswehr

nach dem Wehrpflichtgesetz

Die Meldebehörden übermitteln jährlich Daten zu Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden, an das Bundesamt für Wehrverwaltung. Die Datenübermittlung unterbleibt, wenn die Betroffenen nach § 36 Abs. 2 Bundesmeldegesetz widersprochen haben. Der Widerspruch kann bei der zuständigen Meldebehörde schriftlich und persönlich abgegeben werden, die dann den

Sperervermerk in das Melderegister einträgt. Der Widerspruch kann von über 16-Jährigen auch ohne Einverständnis der Eltern abgegeben werden. Den Widerspruch nehmen die Mitarbeiterinnen der Meldebehörden im Bürgerbüro (Rathaus Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen) sowie in den Rathäusern der Ortschaften Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt entgegen. Waiblingen, 9. Oktober 2017 Fachbereich Bürgerdienste

Zwangsversteigerung Goethestraße 13

Zum Zweck der Aufhebung der Gemeinschaft soll am Dienstag, 7. November 2017, um 9 Uhr im Amtsgericht Stuttgart-Bad Cannstatt, Badstraße 23, 70372 Stuttgart, Saal 3, das folgende Objekt öffentlich versteigert werden: Zweifamilien-Wohnhaus, Goethestraße 13 – und nicht Nr. 12, wie in unserer vorigen Ausgabe irrtümlich berichtet – in Waiblingen; separate Einheiten EG und OG, Wohnfläche ca. 126 m², unterkellert, Baujahr ca. 1937/38, EG eigengenutzt. Der Verkehrswert wurde auf 240 000 € festgelegt. Der Versteigerungstermin wurde am 11. Juli 2016 ins Grundbuch eingetragen. Weitere Informationen im Internet auf der Seite www.zvg.com.

Gemäß §§ 67 bis 70 ZVG kann im Versteigerungstermin für ein Gebot Sicherheit verlangt werden. Die Sicherheit beträgt in der Regel in Höhe von zehn Prozent des Verkehrswerts und ist sofort zu leisten. Sicherheitsleistung durch Barzahlung ist ausgeschlossen. Bietvollmachungen müssen öffentlich glaubig sein. Einsichtnahme in Gutachten ist während der Dienstzeiten an der Infotheke des Amtsgerichts Stuttgart-Bad-Cannstatt, Badstraße 23, 70372 Stuttgart, möglich. Stuttgart-Bad Cannstatt, 16. August 2017 Amtsgericht

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen). **Verantwortlich:** für den amtlichen Teil Oberbürgermeister Andreas Hesky; für den redaktionellen Teil Birgit David, ☎ 07151 5001-1250, E-Mail birgit.david@waiblingen.de. **Stellvertreterin:** Karin Redmann, ☎ 07151 5001-1252, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de. **Redaktion allgemein:** oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-1299. **Redaktionsschluss:** üblicherweise dienstags um 12 Uhr. **„Staufer-Kurier“ im Internet:** www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage. www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu (sowie www.stauferkurier.de und www.stauferkurier.eu). **Druck:** Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Für Waiblinger

Notfallpraxis in Winnenden

Ärztliche Notfallpraxis Winnenden
Am Jakobsweg 2
Gesundheitszentrum
71364 Winnenden
Zentrale Rufnummer: 111 117
(bundesweit und ohne Vorwahl)

Öffnungszeiten

- Montag, Dienstag und Donnerstag jeweils von 18 Uhr bis 7 Uhr am Folgetag
- Mittwoch von 14 Uhr bis Donnerstag, 7 Uhr
- Freitag von 14 Uhr bis Montag, 7 Uhr
- Feiertags durchgehend bis 7 Uhr am Folgetag

Stadtseniorenrat Waiblingen

Walken, tanzen – sich beraten lassen



Nordic Walking Kurs – fit mit zwei Stöcken werden Anfänger und Fortgeschrittene am 17. und 24. Oktober sowie am 7. November jeweils um 10 Uhr. Nordic Walking gilt als gesund, beansprucht Herz und Kreislauf, regt den Kreislauf an und stärkt Muskeln und Knochen. Es gibt nur wenig, was man falsch machen kann. Wenn sich aber doch Fehler eingeschlichen haben, kann die Freude daran verloren gehen. Um Spaß an diesem Sport zu behalten oder erst zu bekommen, helfen die Tipps von Dr. Alfred Jencio. Bequeme Kleidung und Schuhe sind sinnvoll. Wenn möglich, bitte Nordic-Walking-Stöcke mitbringen. Wanderstöcke sind nicht geeignet. Der Kurs ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Tanz mit dem Rollator
Der Stadtseniorenrat bietet freitags von 9.30 Uhr bis 10.15 Uhr in Kooperation mit dem Forum Mitte den Rollatoranz, „Spaß an Bewegung und Sturzprävention“, im Forum Mitte, Blumenstraße 11, an. Das Angebot wird von Christel Thiemann betreut. Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind willkommen.

Wohnberatung

Kostenlose Wohnberatung für Ältere und deren Angehörige, Kontakt: Holger Skörjes, Seniorenreferent der Stadt Waiblingen und Geschäftsstelle Seniorenrat, ☎ 07151 5001-2340.

Sorgentelefon mit gutem Rat

Mit dem „Sorgentelefon“ für Seniorinnen und Senioren helfen die Seniorerätinnen Heide Hofmann, Violetta Kraemer und Marie-Liese Schardt bei Problemen weiter. Die Anliegen werden vertraulich behandelt. Ist keine direkte Lösung möglich, sind die Rätinnen bei der Suche nach einem geeigneten Ansprechpartner behilflich. Kontakt: ☎ 01575 5381929, E-Mail: stadtseniorenrat@waiblingen.de.

Auf zum Tischtennis

Der Stadtseniorenrat lädt zum Tischtennis in die Gemeindehalle (Gymnastikraum/seitlicher Eingang) Neustadt, Wilhelm-Läpple-Weg 2, ein. Gespielt wird freitags zwischen 9.30 Uhr und 11 Uhr. Ein eigener Tischtennisschläger und Hallenturnschuhe sollen mitgebracht werden (Bälle vorhanden). Kontakt: Gabriele Supernok, ☎ 204737.

Wissenswertes zur Patientenverfügung
Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen

Schulsozialarbeit: Zusätzliche Stellenanteile beschlossen

Flexibleres Arbeiten an sämtlichen Waiblinger Schulen

(dav) Hoher Leistungsdruck, Überforderung durch den dicht gedrängten Stundenplan, Probleme im Elternhaus, Schwierigkeiten mit den Mitschülern, Mobbing – Gründe für Schulsozialarbeit gibt es genug. Aber auch sozialpädagogische Gruppenarbeit, Freizeitpädagogik, Prävention oder der Übergang von der Schule in den Beruf sind Aufgaben, die in den Bereich der Schulsozialarbeit fallen. Die Stadt Waiblingen hat am Mittwoch, 27. September 2017, ihren schon seit langen Jahren bestehenden Schulsozialarbeiter-Pool von zuletzt 720 Prozent Stellenanteilen auf nun 920 Stellenanteile aufgestockt.

Mit den beiden weiteren Vollzeitstellen lässt sich vor allem eine höhere Flexibilität beim Einsatz des Personals erreichen, wenn in den verschiedenen Schulen verschiedenartiger Bedarf angemeldet wird, erläuterte Erika Schwiertz, Leiterin des Fachbereichs Bildung und Erziehung. Ausreichende Zeiträume ermöglichen ein zielführendes Arbeiten. Mobbing oder Schulangst könne schließlich jeden treffen – an welcher Schule auch immer. Der Bedarf an Schulsozialarbeit steigt. „Versorgt“ werden nämlich nicht nur weiterführende Schulen, also Gymnasien, Realschulen und Ge-

meinschaftsschulen, sondern auch Grundschulen.

Bei der Berechnung des zusätzlichen Stellenanteils wurden Schülerzahlen, Schularten sowie die Anzahl der Regel- und Vorbereitungsklassen ermittelt – die quantitative Größe. Mit diesen Bemessungsgrößen wurden Faktoren entwickelt, aus denen sich die Personalzuweisung errechnet. Die qualitative Größe, die durch die laufenden Statistiken der Schulsozialarbeiter ermittelt worden war, basiert auf dem sozialpädagogischen Aufwand, der wiederum durch vier Kernaufgaben bestimmt wird. Das sind

- Einzelfallhilfe und Beratung in individuellen Problemlagen
- Sozialpädagogische Gruppenarbeit: Projekte und Arbeit mit den Schulklassen
- Vernetzung und Gemeinwesenarbeit inner- und außerschulisch
- Offene Angebote für alle Schülerinnen und Schüler

Schulleitungen zufrieden

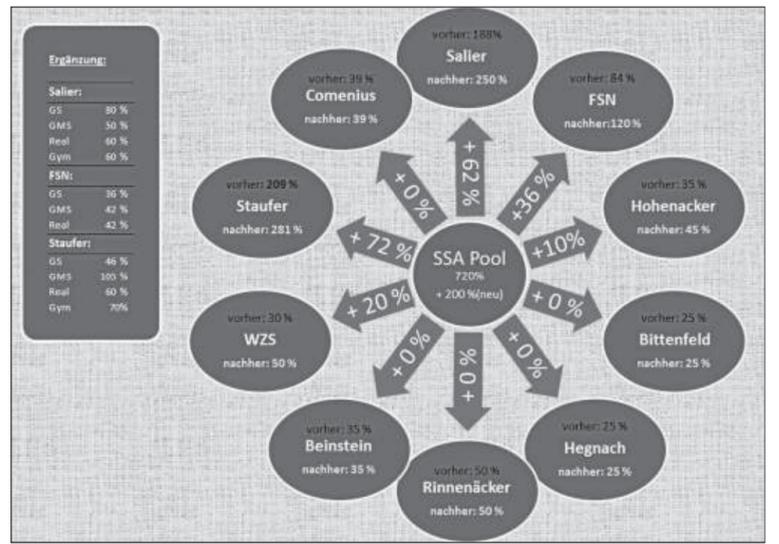
Die Schulleitungen wurden bei den Konzeptionen in Kooperationsgesprächen einbezogen und mit ihrer Hilfe wurde eine bedarfsgerechte, ausgeglichene Verteilung erreicht, konnte Schwiertz berichten. Die Ergebnisse seien transparent und hätten in den Besprechungen die Zustimmung der Schulleitungen gefunden. Bestehende Stellenanteile wurden grundsätzlich nicht verringert. Die Vorgaben des Kommunalverbands Jugend und Soziales

wurden so eng wie nur möglich eingehalten.

Die Stadt Waiblingen befindet sich, was die Ausstattung ihrer Schulen mit Schulsozialarbeitern angeht, nach der neuerlichen Kalkulation und Ausstattung landesweit im ganz oberen Bereich. Das sei wichtig, befand auch GRÜNT-Stadtrat Daniel Bok, um ein zufriedenstellendes und erfolgreiches Arbeiten zu ermöglichen. „Wir befinden uns in der Tat auf dem richtigen Weg“, sagte Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr; der Anstoß dafür sei bei den Haushaltsberatungen 2016 aus dem Gremium gekommen.

Ob es denn eine Art Schlüssel „Schulsozialarbeiter pro Schüler“ gebe, erkundigte sich SPD-Rat Peter Beck. Herbert Weil, Leiter der Abteilung Kinder- und Jugendförderung, überschlug: bei 6 000 Schülerin in ganz Waiblingen geteilt durch sämtliche Stellenanteile der Schulsozialarbeiter, nämlich 12,2, komme man auf etwa 500 Schüler pro Schüler.

„Eine wertvolle Arbeit!“, meinte ALI-Stadträtin Dagmar Metzger, sie sei froh, dass der Beschluss bei den damaligen Haushaltsberatungen einstimmig „durchgegangen“ sei. Auch weiterhin müsse das Augenmerk auf den Grundschulen liegen. Ursprünglich war davon ausgegangen worden, dass an Grundschulen Schulsozialarbeit lediglich in Form von präventiven Maßnahmen angeboten werden müsste – die Praxis habe aber gezeigt, verdeutlichte Fachbereichsleiterin Schwiertz, dass dies nicht ausreichend sei und die intervenierende Arbeit gleichermaßen wichtig sei.



Der Bedarf an Schulsozialarbeit an den verschiedenen Waiblinger Schulen ist stark unterschiedlich. In den großen Schulzentren ist es die Gemeinschaftsschule, die den höheren Einsatz erforderlich macht. Grafik: Stadt Waiblingen

„Leben, Wohnen, Arbeiten“ – Aktualisierte Neubürgerbroschüre liegt vor

Bürgerservice jetzt praktisch zum Herausnehmen

(dav) Im auf den ersten Blick gleichen Gewand präsentiert sich die aktualisierte Neubürgerbroschüre der Stadt Waiblingen mit dem Titel „Leben, Wohnen, Arbeiten“, die nach diesmal nur zwei Jahren wieder aufgelegt wurde und jetzt erschienen ist. Auf den zweiten Blick ist der in der Mitte eingelegte Prospekt „Bürgerservice“ zu erkennen, der jetzt herausgenommen werden kann. In ihm sind auf 24 Seiten alle Zahlen, Daten und Fakten über die Stadtverwaltung Waiblingen aufgelistet, dazu die städtischen Einrichtungen und vor allem der umfangreiche Bürgerservice „Was erledige ich wo?“.

Er war der Hauptanlass für die vorgezogene Aktualisierung: die Stadt Waiblingen musste ihre bisher dreistelligen Durchwahlen zu den Mitarbeitern auf vier Stellen ändern. Entsprechend galt es, den Bürgerservice anzupassen.

Sehenswürdigkeiten und Geschichte, Bürgerchaftliche Gremien und Familie, Kultur und Sport, Kirchen und Moscheen, Freizeit und Partnerstädte, Bürgerstiftung und Kommunalwahlen, Stadträtinnen und Stadträte, Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte, Kin-

dertagesstätten und Schulen, Senioren und Integrationsrat, Kunst und Kultur, Feste und Feiern, Sporthallen und Schwimmbäder, Einkauf und Parken, Wirtschaft und Mobilität, Umweltschutz und Parken – all das und noch mehr ist in der 88-seitigen Hauptbroschüre enthalten, von 2015 auf 2017 aktualisiert. Ein Blick in die Bürgerinformation hilft weiter, wenn es um Hintergrund-Informationen geht.

Die Stadt Waiblingen hat die seit Jahrzehnten geschätzte Orientierungshilfe und umfassende Informationsquelle wieder in Zusammenarbeit mit dem „mediaprint infoverlag“ herausgebracht. Auch diese Auflage ist ein hilfreiches Nachschlagewerk mit Tipps, Adressen und Ansprechpartnern für Neubürger, Gäste und auch für Alteingesessene. Ob sich Neubürger oder Waiblinger informieren wollen – in „Leben, Wohnen, Arbeiten“ finden sich Antworten auf alle Fragen rings um die Stadt Waiblingen und ihre fünf Ortschaften.

„Waiblingen hat seinen Bürgerinnen und Bürgern viel zu bieten!“, hebt Oberbürgermeister Andreas Hesky in seinem Grußwort hervor. Wie viel – das zeigt „Leben, Wohnen, Arbeiten“.

Digital blättern: Besonders attraktiv ist es, sich durch die ganze Broschüre digital zu blättern, entweder Seite für Seite oder aufs Stichwort nach dem Inhaltsverzeichnis. Schauen Sie unter www.waiblingen.de direkt auf der Homepage.



„Bürgerservice zum Herausnehmen“ – die entscheidende Änderung an der frisch aufgelegten Neubürgerbroschüre. Foto: David

2 500 Exemplare der Hochglanzbroschüre mit neuem Einleger und mit zahlreichen Fotos wurden gedruckt, sie sind im Bürgerbüro im Rathaus Waiblingen zu erhalten, außerdem bei den fünf Ortschaftsverwaltungen und in der Tourist-Information, Scheuergasse 4.

Umfeld Rundsporthalle

Für reduzierte Kosten entsteht etwas Schönes

(red) „Für deutlich reduzierte Kosten entsteht trotzdem etwas Schönes.“ Damit hat Baubürgermeisterin Birgit Priebe Ende September in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt die Neugestaltung des Umgebungsbereichs der Rundsporthalle gemeint. Die ursprünglichen Kosten zum Beispiel für die Umgestaltung mit Mehrgenerationenparcours und neuem Entrée zur Sporthalle waren anfänglich zu hoch und mussten ein ums andere Mal verringert werden. Für 420 000 Euro samt Planungskosten soll der an die Halle angrenzende Bereich nun im Zusammenhang mit der Remstal Gartenschau 2019 aufgewertet werden.

„Unendliche Bank“ vor der Sporthalle

Ebenso wie auf dem Bahnhofsgelände soll eine Bank in Unendlichkeitsform als Wiedererkennungsmerkmal aller Remstal Gartenschau-Kommunen in der Fläche vor der Rundsporthalle aufgestellt werden.

Der Fachausschuss empfahl dem Gemeinderat, den Baubeschluss gutzuheißen.

Früheres Krankenhausareal

Hochbau beginnt im Jahr 2019

(red) Als ein erfreuliches Thema hat Baubürgermeisterin Birgit Priebe Ende September in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt die Nachnutzung des früheren Krankenhausareals bezeichnet. Auf dem Gelände an der Winnender Straße sollen mehr als 200 Wohnungen und eine Kindertagesstätte gebaut werden. Parallel zum Bebauungsplan – das Gremium empfahl dem Gemeinderat, der Auslegung zuzustimmen – solle der städtebauliche Vertrag aufgesetzt werden.

Wenn dann die Satzung beschlossen sei, stehe der Erschließung im nächsten Jahr nichts mehr im Weg, freute sich Priebe. Und im Jahr 2019 könne dann mit dem Hochbau begonnen werden. Vorgehen ist drei- bis viergeschossiger Wohnungsbau mit dichter Bebauung entlang der Winnender Straße. Auch kostengünstige Wohnungen sollen entstehen sowie ein Spielplatz und Grünflächen.

Als Hinweis soll außerdem in den Bebauungsplan eine Liste mit besonders insektenfreundlichen Pflanzen aufgenommen werden.

Wohnbebauung im Hohen Rain

Moderat und CO₂-neutral nachverdichten

(red) Der Bebauungsplan für die Nachnutzung des früheren VW-Hahn-Geländes an der Ecke Schorndorfer Straße/Hoher Rain ist soweit fortgeschritten, dass er ausgelegt werden kann. Durch die Planung will die Stadt das Angebot an Wohnraum erweitern und damit der Nachfrage gerecht werden. Entstehen sollen auf dem Gelände sieben Gebäude mit knapp 60 Wohnungen, davon zehn Prozent als kostengünstiger Wohnungsbau. Die Bebauung passt sich in seiner Größe an die vorhandene Struktur des Gebiets an. Mit der geplanten Bebauung wird im Innenbereich moderat nachverdichtet und damit dringender Wohnbedarf gedeckt. Dies entspricht den Zielvorgaben des Gemeinderats zur Schaffung von Wohnraum. Das Wohngebiet soll CO₂-neutral werden, drei Versorgungsvarianten wurden entwickelt; zwei davon beruhen auf einem Fernwärmeanschluss, die dritte Variante sieht individuelle Pelletheizungen vor.

Der Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt empfahl Ende September dem Gemeinderat, der Auslegung des Bebauungsplanentwurfs zuzustimmen.

Gemeinderat stimmt Vergaben zu und macht Weg frei für Neubau

Baubeginn für die Einfeldhalle in Waiblingen-Bittenfeld

(red) Mit dem Neubau der Einfeldhalle in Bittenfeld ist am Montag, 9. Oktober 2017, begonnen worden. Sie wird im Westen an die bestehende Gemeindehalle angedockt. Mit dem Anbau, der Sanierung der Umkleieräume sowie der Erweiterung und Sanierung der sanitären Anlagen in der bestehenden Halle soll die Situation für den Schul- und Vereinssport verbessert werden.

Der Gemeinderat hatte in seiner Sitzung am Donnerstag, 7. September, Vergaben an die günstigsten Bieter zugestimmt und den Weg für den Neubau freigemacht. Insgesamt soll die Halle 4,7 Millionen Euro kosten. Geplant ist, dass sie Ende des Jahres 2019 in Betrieb geht. Die Außenanlagen sollen bis zum Jahr 2020 hergestellt sein.

Der Rohbau wird von der Firma DK Bau aus Waiblingen für knapp 595 000 Euro errichtet. Die Elektroarbeiten gingen an die Firma Merz,

ihre Bürgermeisterin Dürr recht, denn früher sei von Gemeinschaftsschulen ja noch keine Rede gewesen. – Die errechneten zusätzlichen Stellenanteile wurden zum Schuljahresbeginn 2016/2017 umgesetzt.

Über die relativ hohen Kosten für die Elektroarbeiten war Stadtrat Peter Abele von der CDU-Fraktion verwundert. Michael Gunser, Leiter des Fachbereichs Hochbau und Gebäudemanagement, erklärte, dass der Brandschutz vergleichsweise teuer sei.

Die neue Halle wird eine Größe von 15 Meter mal 27 Meter haben. Außerdem wird ein Aufzug installiert; ein barrierefreier Zugang ist damit gewährleistet. Während der Bauarbeiten, so ist es derzeit geplant, soll die bestehende Halle durchgehend genutzt werden können.

Baubeschluss für Waiblingens „Weiße Station“ zur Remstal Gartenschau

Leichte transparente Konstruktion als Absturzsicherung

(red) An der Remsspitze in der Verlängerung des Kegelplatzes gegenüber dem Kulturhaus Schwanen und in der Sichtachse zur Galerie Stihl Waiblingen mit Kunstschule Unteres Remstal soll Waiblingens „Weiße Station“ zur Remstal Gartenschau 2019 entstehen.

Entworfen hatte sie Architekt Jürgen Mayer H. aus Berlin, er wurde für Waiblingen ausgelost. Das heißt, 16 Architekten waren angefragt worden und wussten erst nach der Ziehung der Lose, für welche Stadt sie wo eine Station entwerfen würden. Nach einer Besichtigung des vorgesehenen Standorts machte sich der Architekt ans Werk; herausgekommen war eine begehbbare Gebäudeskulptur, die sich scheinbar auflöst und zerfällt.

Die Planungen sind inzwischen weitergediehen und in einem Gespräch mit der Württembergischen Gebäudeversicherung hat sich ergeben, dass nicht nur um das Gelände öffentlich zugänglich zu machen, sondern auch schon für die Grünpflegearbeiten, ein Gelände als Absturzsicherung angebracht werden muss. Geplant ist eine leichte, transparente Konstruktion mit einem zwischengespannten Edelstahl-Seilnetz. Dafür entstehen Kosten in Höhe von etwa 25 000 Euro, die nicht, wie die

Skulptur, mit 50 Prozent bezuschusst werden.

Die Städtische Infrastruktur sei wegen der Ausführung des Geländers inzwischen mit verschiedenen Waiblinger Firmen im Gespräch, erklärte Fachbereichsleiter Michael Seeger.

Dass die Ertüchtigung des Platzes mit einem Geländer fast so viel Kosten verursacht wie das Kunstwerk, missbilligte Stadträtin Iris Förster von der ALI-Fraktion. Sie stellte auch in Frage, ob es der richtige Standort für das Kunstwerk sei. Fraktionskollege Stadtrat Alfonso Fazio erklärte, dass diese eine der Maßnahmen zur Remstal Gartenschau 2019 sei, die seine Fraktion ablehne. Er war der Meinung, dass das Vorhaben schon an anderer Stelle beschlossen worden sei und eine ehrliche Diskussion nicht mehr möglich gewesen sei.

Baubürgermeisterin Birgit Priebe wies darauf hin, von Anfang an sei klar gewesen, dass die Kosten, die zusätzlich zum Kunstwerk entstehen würden, von der Stadt getragen werden müssten. Bei zwei Gegenstimmen wurde der Bau der „Weißen Station“ samt Geländer in Waiblingen beschlossen.

Staufer Kurier

Jede Woche in allen Haushalten

SPD-Fraktion fordert in einem Antrag mehr Sitzgelegenheiten am Bahnhof

Keine schöne Visitenkarte für Waiblingen

(red) Der Bahnhof gibt für Waiblingen keine schöne Visitenkarte ab. Die SPD-Fraktion im Gemeinderat hatte deshalb einen Antrag gestellt, dass die Stadt an jedem Bussteig des Bahnhofs ausreichend Sitzgelegenheiten schaffen soll. Die Situation sei nicht zufriedenstellend, begründete sie dies; am Bussteig 2 gebe es sogar keine Sitzgelegenheit.

Einen Schritt weiter ging Urs Abelein von der SPD-Fraktion am Dienstag, 26. September 2017, in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt als er erklärte: „Wir als Stadt Waiblingen machen Werbung dafür, dass der Öffentliche Personennahverkehr genutzt werden soll.“ Dann müsse aber auch das Drumherum passen; das passe aber gar nicht. Schon bei der Begehung des Bahnhofs vor zwei Jahren sei der Mangel festgestellt worden; bis heute sei nichts passiert. Er rief, dass die Stadt selbst etwas unternehmen solle. Überdies könne seine Fraktion den Vorschlag

der Stadtverwaltung nicht akzeptieren, auf die Schaffung weiterer Sitzgelegenheiten zu verzichten und die Deutsche Bahn erneut aufzufordern, die fehlende Möblierung kurzfristig zu ersetzen. Der Bahnhof sei so unattraktiv, deshalb müsse etwas getan werden.

Großes Verständnis für sein Anliegen zeigte Baubürgermeisterin Birgit Priebe. Sie wies darauf hin, dass jedoch die Zuständigkeiten am Bahnhof klar geregelt seien. Priebe befürchtete, wenn sich die Stadt einbringe, dann ziehe sich die Bahn noch mehr zurück. Die Stadt tue für den Bahnhof, was sie könne; die Stadtverwaltung könne aber nicht die Pflichten der Bahn übernehmen. Sie sagte zu, gern auf die Bahn zuzugehen und einen Termin vor Ort zu vereinbaren. Die Baubürgermeisterin deutete an, dass im Zusammenhang mit der Remstal Gartenschau 2019 geplant sei, eine Bank in Form des Unendlichkeitszeichens am Bahnhof aufzustellen.

Eine mobile Bank anzuschaffen, die sollte die Bahn handeln, an eine andere Stelle gesetzt werden könnte, schlug Stadträtin Sabine Wörner von der SPD-Fraktion vor. Außerdem wollte sie einen Hinweis anbringen, auf dem

vermerkt werde, dass die Stadt in Vorleistung gegangen sei. Den Leuten müsste bewusst gemacht werden, dass „wir uns für sie einsetzen“, erklärte Stadträtin Christel Unger von der SPD-Fraktion.

Nicht nur eine Bitte zu formulieren, sondern nachhaltig auf die Bahn zuzugehen, forderte Stadtrat Dr. Siegfried Kasper von der CDU-Fraktion. Die verschiedenen Punkte müssten angesprochen werden. Stadtrat Alfonso Fazio von der ALI-Fraktion drang darauf, jemanden vor Ort zu sprechen, denn das Bahnhofsgelände sei teilweise kundenunwürdig.

Auch Stadtrat Michael Fessmann von der DFB-Fraktion sprach sich dafür aus, mit der Bahn Kontakt aufzunehmen.

Baubürgermeisterin Priebe regte an, den Antrag zurückzustellen; die Fraktion könne ihn jederzeit erneut aufrufen lassen oder gar als Haushaltsantrag einbringen, sollte nichts passieren.

Die Stadt hat inzwischen ein offenes Ohr gefunden: gemeinsam mit Bahnhofsmanger Nikolaus Hebding und Roland Lucinski von der Bahn soll es am Dienstag, 7. November, ein Gespräch an Ort und Stelle geben.



Vermisst werden am Waiblinger Bahnhof ausreichend Sitzgelegenheiten für wartende Fahrgäste. Foto: Redmann

Haus der Stadtgeschichte

Geschichtliches ergründen



Das „Haus der Stadtgeschichte“ stellt die Historie der Stadt von der Römerzeit bis heute dar. Der Schwerpunkt der Dauerausstellung liegt auf der Wirtschafts- und Hausgeschichte. Der Prospekt „Stadt GESCHICHTE Waiblingen“ präsentiert das Haus auf 32 Seiten. Die unten aufgeführten Themen des Hauses sind darin beschrieben und durch die ausgewählten Bilder besonders gut nachvollziehbar. Auch Informationen zu Öffnungszeiten, Führungen und dem Begleitprogramm sind im kostenlosen Heft aufgeführt.

- Im Erdgeschoss vermittelt ein multimediales animiertes Stadtmodell die Stadtgeschichte in einem Wechselspiel aus Ton, Bildern und Bewegung. Themen in den weiteren Räumen: „Erbauen und Entwickeln“ sowie „Handel und Handwerk“.
- Im ersten Obergeschoss dreht sich alles um „Herrschen und Verwalten“, „Formen und Brennen – Stadt des guten Tons“, „Maschine und Massenprodukt“ sowie „Stundengebet und Minutentakt“.
- Im zweiten Obergeschoss sind die Themen „Erholen und Erleichtern“, „Erzählen und Erinnern“, „Umbrüche und Aufbrüche“ sowie „Herstellen und Vermarkten – Waiblingen weltweit“ präsent.
- Nicht nur die Exponate, auch das Gebäude selbst, das den Stadtbrand im 30-jährigen Krieg überstanden hat, begeistert die Besucher generationenübergreifend.

Schlaglichter

Vorträge, Rückblicke, auch Führungen, Filme und Diskussionen erwarten die Gäste in der Bohlenstube, der früher „guten Stube“ des Hauses an der Rems, dem heutigen Haus der Stadtgeschichte. „Unbekannte oder längst vergessene Besonderheiten und Ereignisse aus dem Dunkel der Geschichte werden zutage treten“, verspricht Tanja Wolf, Leiterin des Hauses, Schließlich verwahre das Stadtarchiv als das „Gedächtnis der Stadt“ zahlreiche Quellen, darunter auch Schätze, die erst nach und nach für die wissenschaftliche Forschung erschlossen werden:

Donnerstag, 26. Oktober, 19.30 Uhr, Bohlenstube: „Musik und Geschichte in der Bohlenstube“ mit dem Ensemble „Donne fugate“; dabei sind Cordula Schmiege – Gesang; Monika Robescu – Blockflöte; Ricarda Hornych – Laute; „Purcell in the pub“ – Musik und Whisky – in Kooperation mit der Musikschule Unteres Remstal. Whisky Tasting: Eike Thalmann. Das Ensemble „Donne fugate“ nimmt die Gäste mit ins alte Schottland und hat ein zum schottischen Kulturgut Whisky passendes musikalisches Programm zusammengestellt. Der Whisky-Experte Eike Thalmann wird die Musik mit einem Tasting für Einsteiger begleiten. Dabei Verwendung findet der eigens für die Bohlenstube von Paul Bradley geschaffene kupperbeschlagene Tisch und die „knallenden“ Schnapsgläser, die „Klotzfußkanonen“. Verbindliche Anmeldung bis 15. Oktober unter ☎ 07151 5001-1717 (Öffnungszeiten des Museums beachten; dabei Infos zum Kostenbeitrag).

In Kürze: „Museum der Dinge“

Die Ausstellung „Museum der Dinge – Stadtgeschichte aus dem Depot 1937 – 1960 – 1989“ ist von Freitag, 20. Oktober, 18 Uhr, bis 4. Februar 2018 zu sehen.

Infos und Öffnungszeiten

Weingärtner Vorstadt 20, 71332 Waiblingen. Info-☎ 07151 5001-1718, -1715; E-Mail: haus-der-stadtgeschichte@waiblingen.de. Geöffnet: üblicherweise dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Führungen und Preise

Öffentliche Führungen durch das Haus: jeden Sonntag um 14 Uhr (maximal 15 Personen); Gebühr: 2 Euro für Erwachsene – für Kinder, Schüler, Studenten, keine Gebühr. Anmeldung nicht erforderlich.
Individuelle Führungen und Workshops des museumspädagogischen Angebots für Schulen, Kindergärten und Gruppen sowie für Kindergeburtstage können vereinbart werden. Anmeldung dazu bei der Kunstvermittlung montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr unter ☎ 07151 5001-1701, Fax -1713, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.
Preise für individuelle Führungen: Gruppen, 45 Minuten, für Erwachsene, maximal 15 Personen, 50 Euro. Führung Schulen und Kindergärten, 45 Minuten, maximal 15 Teilnehmer, 45 Euro, inkl. Eintritt. Führung Waiblinger Schulen und Kindergärten keine Gebühr. Workshop Schulen, 45 Minuten, bis 15 Personen, 22 Euro. Workshop Kindergärten: 22 Euro je 45 Minuten; Waiblinger Kindergärten und Schulen: frei.

Laternenumzug in Neustadt

Mit vielen Lichtern unterwegs

Zu einem Laternenumzug treffen sich am Freitag, 28. Oktober 2017, die Mädchen und Buben der Neustädter Kindergärten nach einem Sternmarsch im Grundschulhof der Friedensschule (Sörenbergweg). Dort können auch die Teilnehmer der Grundschulklassen und alle anderen Kinder warten, die mit ihren Laternen am Umzug teilnehmen wollen. Um 18.30 Uhr setzt sich der Zug dann mit musikalischer Begleitung des Handharmonika Clubs Neustadt und gesichert von der Feuerwehr zur „Alten Kelter“ am Fuße des Sörenbergs in Bewegung.
 An einem großen Feuer gibt es für die Kinder Punsch und Grillwürste, aber auch an die Versorgung der Erwachsenen wurde gedacht. Dazu spielt der HHC Laternenlieder und der Freitagabend kann gemütlich ausklingen.
 Organisiert wird der Laternenmarsch von der Freiwilligen Feuerwehr, Abteilung Neustadt, und dem HHC Neustadt, unterstützt von der Ortschaftsverwaltung Neustadt sowie den Neustädter Kindergärten.

Neue Sonderausstellung

Ein Museum der Dinge

„Museum der Dinge“ ist der Titel der neuen Sonderausstellung, in der von Freitag, 20. Oktober 2017, bis Sonntag, 4. Februar 2018, im Haus der Stadtgeschichte die „Stadtgeschichte aus dem Depot 1937 – 1960 – 1989“ gezeigt wird.



Eröffnet wird die Präsentation am Freitag, 20. Oktober, um 18 Uhr im Haus der Stadtgeschichte. Oberbürgermeister Andreas Hesky begrüßt die Gäste; Tanja Wolf, Leiterin der Abteilung Stadtgeschichte, Museum und Stadtarchiv, führt ins Thema ein. Die Schau spiegelt die Waiblinger Museumsgeschichte, heißt es in der Einladung. Präsentiert werden Objekte, welche für das gegenständliche Stadtgedächtnis gesammelt, bewahrt, und zu verschiedenen Zeiten in Ausstellungen zu sehen waren.

Vom Nonnenkirchle ins Museum

Das erste Waiblinger Museum wurde am 23. Mai 1937 im Nonnenkirchle eröffnet. In den Jahren 1960 bis 1989 wurde eine Auswahl der immer weiter anwachsenden Sammlung im „Heimatmuseum“ im Alten Dekanat in der Kurzen Straße 25 ausgestellt. Das „Museum der Stadt Waiblingen“ im sanierten „Großen Haus“ an der Rems bestand von 1991 bis 2008 und ging wiederum mit einer neuen Konzeption im Jahr 2014 in das „Haus der Stadtgeschichte“ über. Allererste bürgerschaftliche Impulse für eine Beschäftigung mit der Stadtgeschichte Waiblingens hatten schon eine im Jahr 1883 gegründete „Museums-Gesellschaft“ und der im Jahr 1885 ins Leben gerufene „Verschönerungsverein“ gegeben.
 Darüber und über die weiteren Museumsentwicklungen berichtet ein zur Ausstellung erscheinender Katalog.

Matinee am Sonntag

Ein wenig Innehalten

„Augenblick, verweile doch“ – drei Autoren und zwei Musiker geben am Sonntag, 15. Oktober 2017, von 11 Uhr an im Forum Mitte Gelegenheit, ein wenig innezuhalten und sich äußerlich und innerlich zu stärken. Außer der im Forum Mitte bereits bekannten Johanna Klara Kuppe nehmen die Autoren Holger Krekeler und Frank Sohler die Zuhörer mit in die Welt ihrer einfühlsamen Lyrik. Sie werden dabei musikalisch begleitet von Nico Samoladas (Klavier) und Sascha Santorineos (eigene Lieder, Gitarre, Mundharmonika). In der Pause können die Gäste das Gehörte bei einem Glas Sekt und einem Imbiss nachklingen lassen und ins Gespräch kommen.

Karten gibt es zu 8 € im Vorverkauf, ☎ 07151 51568, und zu 9 € an der Tageskasse.

Konzert und Theater in der Saison 2017 / 2018

Veranstaltungsorte fürs Waiblinger Kulturprogramm

Welche Kulturveranstaltung der städtischen Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement wo stattfindet – hier eine Zusammenfassung. Das Bürgerzentrum soll im neuen Jahr wieder zur Verfügung stehen.

Abonnement A

- 20. Oktober 2017: Literatur plus: „Errette mich von den Einhornern!“ – Luther im Original – Luthertexte und Deutsches Tenorlied – Mit Michael Trischan, Rezitation & der lauten compagney Berlin > **Schwabenlandhalle Fellbach**
- 12. November 2017: „Entartete Kunst“ – Der Fall Cornelius Gurlitt – Renaissance Theater Berlin – Schauspiel von Ronald Harwood mit Udo Samel, Boris Aljinovic und Ralph Morgenstern > **Kornwestheim**
- 1. Februar 2018: „Der Vetter aus Dingsda“ – Operette in drei Akten von Eduard Künneke – Kammeroper Köln > **Bürgerzentrum**
- 18. März 2018: „Geächtet“ – Schauspiel von Ayad Akhtar – Schauspielbühne Stuttgart > **Bürgerzentrum**
- 20. April 2018: „Der Barbier von Sevilla“ – Opera buffa in zwei Akten von Gioachino Rossini – Theater Pforzheim – Städteoper Südwest > **Bürgerzentrum**

Abonnement B

- 18. Mai 2018: Eric Gauthier & friends > **Bürgerzentrum**
- 27. Oktober 2017: „Die Zauberflöte“ – Deutsche Oper in zwei Aufzügen von Wolfgang Amadeus Mozart – Theater Pforzheim – Städteoper Südwest > **Schwabenlandhalle Fellbach**
- 30. November 2017: „Der Alchimist“ – Schauspiel nach dem Roman von Paulo Coelho – Theater 58, Schweiz > **Schwabenlandhalle Fellbach**
- 25. Januar 2018: „Ein Mord wird angekündigt“ – Schauspiel nach dem Roman von Agatha Christie – Mit Erol Sander und Veronika Faber > **Bürgerzentrum**
- 1. März 2018: „Literatur plus: Mein Herz – Mein Mund“ – Texte von Else Lasker-Schüler – Mit Martina Gedeck, Rezitation & Avi Avital, Mandoline & Dávid Adorján, Cello > **Bürgerzentrum**
- 26. April 2018: „Schtonk“ – Uraufführung nach dem Drehbuch von Helmut Dietl und Ulrich Limmer – Württembergische Landesbühne Esslingen > **Bürgerzentrum**
- 17. Mai 2018: Eric Gauthier & friends > **Bürgerzentrum**

Abonnement K

- 8. Oktober 2017: Quatuor Zaide – Streichquartett > **Liederhalle Stuttgart, Mozartsaal**
- 16. November 2017: Mariam Batsashvili – Piano-Rezital > **Schwabenlandhalle Fellbach**
- 25. Februar 2018: Giora Feidman & Rastrelli Cello Quartett: „Feidman plays Beatles“ > **Bürgerzentrum**
- 11. März 2018: Waiblinger Kammerorchester > **Bürgerzentrum Waiblingen**
- 15. April 2018: German Brass – Blechbläserformation > **Bürgerzentrum**
- 4. Mai 2018: Burghart Klaußner & Band – Chansons, Swing, Lieder - et cetera > **Bürgerzentrum**

Zusatzveranstaltungen:

- 7. Dezember 2017: „Markus Huber erklärt die Welt der Musik“ – Aus dem Tagebuch eines Kapellmeisters II. > **Bürgerzentrum, Welfensaal**
- 17. Dezember 2017: „Swingin' Christmas“ – Melanie Diener trifft auf Peter Bühler & his Flat Foot Stompers > **Schwabenlandhalle Fellbach**

Stadtbücherei im Marktdreieck und Büchereien in den Ortschaften

Bücherparadies mit vielseitigen Angeboten



Die Autorin Petra Durst-Benning liest am Dienstag, 17. Oktober 2017, aus ihrem Werk „Die Blütensammlerin“. Sie thematisiert die Situation von Christinen, die nach der Trennung von ihrem Mann entweder diesen ausbezahlen oder aus dem gemeinsamen Haus ausziehen soll. Ein Kooperationsangebot mit der Buchhandlung Osianer in deren Räumen. Eintritt: 8 €, ermäßigt 6 €.

Schreibgespräche

Bei den Schreibgesprächen am Freitag, 20. Oktober, steht von 17 Uhr bis 18.20 Uhr der inspirierende Gedankenaustausch bei den jungen Autorinnen und Autoren im Mittelpunkt. Eintritt frei.

Literatur zur Kaffeezeit

Aus „Die Räuberbraut“ liest Astrid Fitz in der Literatur zur Kaffeezeit am Mittwoch, 25. Oktober, um 15 Uhr. Der Roman beschreibt das Leben von Juliana, die mit dem „Schinderhannes“ ein Leben an der Seite eines Räuberhauptmanns führt. Für Kaffee, Tee und Gebäck ist gesorgt. Eintritt: 2 €.

Geschichten für Mädchen

„Mädchengeschichten“ werden in der Kinderbücherei am Samstag, 21. Oktober, vorgelesen. Von 10 Uhr bis 13 Uhr können die Kinder den Lesegenuss erleben.

Kooperationsveranstaltungen mit der Integrationsförderung

Ein literarischer Spaziergang gehört am Donnerstag, 19. Oktober, um 17.30 Uhr zum Pro-

gramm: „... im Gepäck die Sehnsucht ...“, Märchen und Lyrik aus aller Welt präsentieren Johanna Klara Kuppe, Madlen Wienert und Ralph Gaukel. Treffpunkt: Stadtbücherei. Gebühr: 5 €, Karten gibt es in der Tourist-Info, Scheuergasse 4. Der Erlös kommt den Flüchtlingen zugute, die in den Unterküften der Stadt leben.

„Asyl ist ein Menschenrecht“ heißt die Schau, die am Samstag, 21. Oktober, um 11 Uhr von Oberbürgermeister Andreas Hesky eröffnet wird. Sie geht unter anderem auf die Fragen nach der Not der Menschen ein, nach den Gefahren, denen die Menschen ausgesetzt sind und welche Hindernisse die Menschen überwinden müssen. Mit dazu beigetragen haben: „Fremde unter uns“, der „Arbeitskreis Asyl“ und amnesty international. Zu sehen bis 11. November.

„Der Kartoffelkönig“ und „Subway“

In Kooperation mit der Galerie Stihl Waiblingen und der Ausstellung „Christoph Niemann. Modern Times“ werden bis 5. Januar Originale des Künstlers aus seinem „Kartoffelkönig“ und aus „Subway“ gezeigt. Niemann nahm die Legende der Einführung der Kartoffel als neues Grundnahrungsmittel unter Friedrich dem Großen zum Anlass, ein besonderes Bilderbuch für Kinder zu gestalten. Friedrich der Große erkannte das Potenzial der in Europa noch weitgehend unbekanntem Kartoffel. Er erließ 1774 die Verordnung, die Kartoffel als Schutz vor Hungersnöten anzubauen. Als das Volk keinen Anlass darin sah, ließ der König die ersten Kartoffelfelder von Soldaten bewachen. Die Bauern folgten daraus, dass etwas, das bewacht werden musste, wertvoll sein müsse. Und so stahlen sie, ganz im Sinne des Königs, diese Erdäpfel und bauten sie selbst an. Passend zur Geschichte wählte Nie-

mann für die Illustrationen die Technik des Kartoffelstempeldruckes an – überwiegend im Farbton Preußisch Blau. 2014 wurde das Buch für den Deutschen Jugendliteraturpreis in der Kategorie Sachbuch nominiert.

„Subway“, diese Serie über die U-Bahn-Vernarrtheit seiner zwei Söhne, entstand in Zusammenhang mit einer Blog-Kolumne für die „New York Times“, in der Niemann scharfsinnig und humorvoll den Alltag im 21. Jahrhundert schildert. Für die Serie orientierte er sich formal an der gestalterischen Bildsprache von Hinweistafeln und Leitsystemen des Öffentlichen Raumes. Für junge Leser brachte Christoph Niemann im Jahr 2010 das Kinderbuch „Subway“ mit weiteren Arbeiten zum Thema heraus.

Die Öffnungszeiten

Stadtbücherei – Kurze Straße 24 (Marktdreieck): dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr.

Ortsbüchereien:

- **Beinsten** – Rathausstraße 29; dienstags von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Bittenfeld** – Schulstraße 3 (im Rathaus); dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- **Hegnach** – Hauptstraße 64; dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr.
- **Hohenacker** – Rechenbergstraße 40 (im Bürgerhaus); mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Neustadt** – Im Unterdorf 14; mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.

Im Internet: www.stadtbuecherei.waiblingen.de.

Kartenverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☎ 07151 5001-1674 (Reservierungen Abendkasse); ☎ 07151 5001-8321 oder -8322, Tourist-Information (VVK).

Der Luther-Slam – live!

Der Luther-Slam erwartet sein Publikum am Freitag, 13. Oktober 2017, um 20 Uhr. Das Kulturhaus und der Evangelische Kirchenbezirk Waiblingen laden dazu ein. Mit Timo Brunke als „Master of Ceremony“ und mit einem musikalischen Rahmenprogramm mit Klängen von Tobias Escher (Akkordeon), einem klangvollen Spaß von Stephan Lenz, mit Pfarrerin Antje Fetzer und Susanne Kreuser. Texte aller Art – Witziges, Mauliges, Zartes, Derbes, Unausdenkliches, Soziologisches, Lyrisches oder Dadaistisches (alles ohne Kostüme und ohne Musikinstrumente) mit Bezug zu Reformation, Aufbruch, Luther, Kirche heute werden von den Autorinnen und Autoren selbst präsentiert – scheuklappenlos, „all inclusive“. Abendkasse: 5 €, ermäßigt 3 €.

Dazu: die Ausstellung

„Ertragen können wir sie nicht – Luther und die Juden“. Eine Ausstellung des Zentrums für Mission und Ökumene der Nordkirche, hergestellt von Pastorin Hanna Lehming, Vernissage beim Luther-Slam am Freitag, 13. Oktober, um 20 Uhr. Die Ausstellung gibt einen Überblick über Leben und Wirken des Reformators und beschäftigt sich dann mit dem problematischen Verhältnis Martin Luthers zu „den“ Juden.

Insbesondere in seinen späten Schriften äußerte er sich feindselig: er hielt den jüdischen Glauben für blendend und die Juden für den größten Feind des Christentums.

Luther rief dazu auf, die Juden zu unterdrücken, ihre Synagogen und Häuser zu zerstören und ihre Gebetbücher und Talmudim (nach der Tora eines der bedeutendsten Schriftwerke des Judentums, vergleichbar dem Neuen Testament der Christen) zu verbrennen.

Die Ausstellung bearbeitet die Frage, ob diese Äußerungen Luthers als Entgleisungen zu betrachten sind oder ob sie tiefer in der reformatorischen Theologie verankert sind.

Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr; montags bis samstags von 17 Uhr bis 22 Uhr, nicht an Feiertagen. Zu sehen bis Donnerstag, 2. November.

Open Stage im Schwanen

„Open Stage im Schwanen“ wird am Dienstag, 17. Oktober, um 20 Uhr von Christian Langer (Die Füent) moderiert. Laien, Anfänger und Profis präsentieren an jedem dritten Dienstag des Monats ihre Talente im „Fritz“. Sich anmelden und auftreten kann jeder – Kabarettisten, Musiker, Comedians, Poetry Slammer, Pantomimen, Schauspieler, Tänzer, Zauberer, Jongleure – möglich ist (fast) alles. Info und Anmeldung: open-stage-schwanen@gmx.de. Eintritt: im Vorverkauf 5,95 €, ermäßigt 4,30 €. Abendkasse 7 €, ermäßigt 5 €. Karten online im Schwanen oder über „reservix“. Reservierung Abendkasse möglich.

Deutsch-arabischer Abend

Der Kreisjugendring Rems-Murr, die Kommunale Integrationsförderung und das Kulturhaus Schwanen veranstalten am Freitag, 20. Oktober, um 18 Uhr „Einen Abend für dich und für mich“. Wie ist es, als Syrerin in Deutschland zu leben? Wie lebt man als Deutsche in Jordanien? Über eine Podiumsdiskussion haben die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, ihre Fragen loszuwerden. Grundlage dafür werden die spannenden Erzählungen über alltägliche Erlebnisse einer deutschen Islamwissenschaftlerin und einer Deutsch unterrichtenden Syrerin sein. In lockerer Atmosphäre kann aus verschiedenen kulturellen Blickwinkeln über die Rolle der Frau in islamischen Ländern diskutiert werden oder auch über „den“ Islam insgesamt – den es so genau so wenig gibt wie „das“ Christentum oder „das“ Judentum.

Essen darf gerne mitgebracht werden, für Getränke ist gesorgt. Der Eintritt ist frei. Anmeldung erbeten: ellen.klinger@jugendarbeit-rm.de.

Wer hat Angst vor ihm, dem Sensenmann?

Das Salier-Gymnasium und das Kulturhaus Schwanen präsentieren echtes Theater, am Dienstag, 24. und am Donnerstag, 26. Oktober, jeweils um 19.30 Uhr unter der Leitung von Doris Reimer: „Wer hat Angst vor ihm, dem Sensenmann?“ Einblicke in das Leben vor(r)M Tod. Gewalt, Terror, Krieg und Elend – Nachrichten des beliebigen Tages zeigen Bilder des Grauens, das auf unserer Erde herrscht. Wir verschließen vor ihm oft die Augen, um



uns und unser eigenes Leben zu schützen. Die Schüler des Literatur- und Theater-Kurses, (Abi-Jahrgang 2018) aber sehen hin und fragen nach.

Sind angesichts des Todes alle Menschen gleich, obwohl sonst überall so große Ungerechtigkeiten herrschen? Was wäre, wenn die seit dem Mittelalter übliche Gestalt des Todes mit der Sense, die über das Leben hinwegmäh, selbst keine Lust mehr hätte, ihren Beruf auszuüben? Burnout beim Sensenmann – ist das vorstellbar? Alltägliche Szenen und symbolische Bilder versprechen einen kurzweiligen, teils amüsanten, teils nachdenklich stimmenden Theater-Abend im Kulturhaus Schwanen.

Eintritt: 6 €, 3,50 € Schüler, 1 € Geringverdienende. Kartenvorverkauf am Salier-Gymnasium in den großen Pausen. Reservierung Abendkasse im Schwanen-Büro.

Tanzen im Schwanen Milonga Lunes

Tango-Tanzabende, die Milonga Lunes im Kulturhaus Schwanen bitten kursbegleitend aufs Parkett: montags von 20 Uhr bis etwa 23.30 Uhr kann in der Fritz-Bar Tango getanzt werden. So können die Tangotänzer vor und nach den Kursen tanzen, plaudern und einen Imbiss genießen. Fünf Tango-DJs legen im Wechsel auf (nicht in den Schulferien). Der Eintritt ist frei.

Salsa für die Übung

Ein ergänzendes Tanzangebot zu den Kursen im Schwanen gibt es mittwochs von 20 Uhr bis 23.30 Uhr. Es ergänzt die Salsa-Tanzkurse und

bietet den Kursteilnehmern die Möglichkeit, das Gelernte zu praktizieren. Gäste sind willkommen. Von 22 Uhr an kommen auch Rueda-Tänzer- und Tänzerinnen aufs Parkett. Eintritt frei. Änderung: von 1. November an beginnt Salsa & Rueda im Fritz schon um 22 Uhr. Davor können die Salsakursteilnehmer von 20 Uhr an im Kursraum IV im 2. OG Salsa tanzen.

Workshops

Anmeldungen sind schon jetzt möglich: Rueda de Casiono III: Voraussetzung: Teilnahme an Rueda II oder vergleichbare Vorkenntnisse. Termin: Samstag, 21. Oktober, von 15 Uhr bis 17 Uhr. Gebühr: 25 €. – Workshops: Salsa con emoción „Ladys“ mit Hanna (maximal zwölf Frauen); Salsa con emoción „Men“ mit Robert (maximal zwölf Männer) Spaß und Körperarbeit auf den Spuren des kubanischen Lebensgefühls am Samstag, 21. Oktober, von 17.30 bis 19 Uhr.

Gebühr: 20 € pro Person. – Pasos Latinos y Mas: am Mittwoch, 29. November, von 19 Uhr bis 20 Uhr (im Saal), Gebühr: 10 € pro Person, anschließend Salsa Pratica. Zur Anmeldung ist Vorkasse bis spätestens acht Tage vor Beginn erforderlich. Anmeldung und Info: www.tanzen-im-schwanen.de, ☎ 0176 20101212, salsa@tanzen-im-schwanen.de. Wir bitten Einzelpersonen um frühzeitige Anmeldung. Für Angebote, die kurzfristig zustande kommen und daher nicht in diesem Programm stehen, siehe www.tanzen-im-schwanen.de.

In Fidels Fritz Ü30-Spezial mit DJ Andy

Bei der Ü30-Spezial-Party mit DJ Andy am Freitag, 13. Oktober, um 21 Uhr legt der Meister die Hits aus den 70er- und 80er Jahren auf und reichert sie an mit Musik aus den 90ern und dem Besten von heute. Eintritt: 5 €.

The Bring It Home Boys live

In Verbindung mit der Waiblinger Musikknacht spielt die Formation „The Bring It Home Boys“, „unplugged“ am Freitag, 20. Oktober, um 21 Uhr. Bekannt vom „X-mas-Rock“ bieten die „Heimbringer“ an diesem Abend altbekannte Gassenhauer und groovige Balladen in einer ganz eigenen Akustikversion. Eintritt mit Teilnehmer-Musikbändchen.

Bürgerzentrum am 27. Oktober mit der „Zauberflöte“ zu Gast in Fellbach

Große Oper zwischen Märchenspiel und Welttheater

Das Theater Pforzheim bringt die märchenhafte Oper „Die Zauberflöte“ von Wolfgang Amadeus Mozart am Freitag, 27. Oktober 2017, um 20 Uhr auf die Bühne der Schwabenlandhalle Fellbach. Mit dieser Veranstaltung sind die Stadt Waiblingen und das Waiblinger Bürgerzentrum aufgrund der laufenden Sanierungsmaßnahmen nach dem Großbrand dort zu Gast. Um 19.15 Uhr wird es eine Einführung in das Werk geben.



In seiner vorletzten Oper zeigt sich Mozart als genialer Komponist und versierter Theaterpraktiker. Seine Figuren sind widersprüchlich und dennoch in ihren Wünschen und Träumen, aber auch in ihren Sorgen und Nöten tiefst menschlich. Für sie schafft Mozart einen musikalischen Kosmos, der den liebhaften Singspielton mit dem Feuer und dem Pathos der Barockoper verbindet und der das Publikum bis heute in seinen Bann zieht. Arien und Lieder wie „Ein Vogelfänger bin ich ja“, „Dies Bildnis ist bezaubernd schön“ und vor allem die Arie der Königin der Nacht „Der Hölle Rache kocht in meinem Herzen“ begeistern zeitlos. Große Oper zwischen Märchenspiel und Welttheater.

Tamino soll im Auftrag der Königin der Nacht deren Tochter Pamina befreien. Entführt wurde sie von Sarastro – vermeintlich ein böser Zauberer. Die Königin schenkt Tamino ein

Bild ihrer Tochter, in das er sich sofort verliebt. Er macht sich auf den Weg. Doch im Laufe der Handlung muss er feststellen, dass Sarastro weniger böse ist denn weise und zudem voraussagt, dass Pamina und Tamino füreinander bestimmt sind. Allein, bevor der Held in den Tempel der Weisheit aufgenommen und das Paar zu wahrhaft liebenden Menschen werden kann, müssen noch eine Reihe von Prüfungen bestanden werden. Ein Märchen vom Sieg der Liebe über das Böse.

Kartenpreise regulär: 29,-/26,-/23,-/20,- €
Kartenpreise ermäßigt: 24,-/21,-/18,-/15,- €

Karten sind im Vorverkauf bei den üblichen Vorverkaufsstellen, zum Beispiel in der Tourist-Information Waiblingen (i-Punkt), Scheuergasse 4, 71332 Waiblingen, ☎ 07151 5001-8321, erhältlich und im Internet unter www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de.

Veranstalter: Stadt Waiblingen. Gefördert vom Land Baden-Württemberg.



Die Städteoper Südwest gastiert am 27. Oktober um 20 Uhr mit der „Zauberflöte“ in der Ausweichspielstätte Schwabenlandhalle Fellbach
Foto: Sabine Haymann



„Theater unterm Regenbogen“

Neues Puppenspiel rund um die Brezel

Mit einer echten Waiblinger Co-Produktion erfreut der Puppenspieler Veit Utz Bross in seinem „Theater unterm Regenbogen“, Lange Straße 32, die jungen Zuschauer von drei Jahren an und auch die Erwachsenen: „Brezel – Brezel“ heißt das von der Stadt geförderte Stück, dessen Autor der Waiblinger Schriftsteller Peter Kundmüller ist. Für das Bühnenbild und die Kostüme zeichnet die Künstlerin Sibylle Bross verantwortlich.

„Brezel – Brezel“ ist die Fortsetzung des aus dem Jahr 2015 stammenden Stücks „Von der Prinzessin, dem Bäckerjungen und dem Fuchs“ und fesselt seine Zuschauer über eine kinderfreundliche Spieldauer von 35 Minuten. Ort der Handlung ist, wie beim ersten Stück, Waiblingen und auch die Protagonisten haben in „Brezel – Brezel“ ihren Auftritt: der Bäckerjunge bäckt die besten Brezeln in Waiblingen, während dem buckligen Bäckermeister alles Brot hart und ungenießbar wird. Warum? Sein Ofen ist verhext. Natürlich will er auch so gute Brezeln wie der Bäckerjunge backen und er will mit unsauberen Mitteln an das Rezept der Brezeln. Die Prinzessin und der Bäckerjunge werden entführt. Aber es geht alles gut aus, der Fuchs erlöst den buckligen Zwerg und seinen Backofen.

Premiere am 22. Oktober

Zu sehen ist das Stück erstmals am Sonntag, 22. Oktober, um 16 Uhr ebenfalls aufgeführt wird es am Sonntag, 29. Oktober. „Von der Prinzessin, dem Bäckerjungen und dem Fuchs“ wird am Samstag, 28. Oktober, um 16 Uhr erzählt.
Foto: David

Kommunales Kino

The Happy Film



Das Kommunale Kino im „Traumpalast“ in der Bahnhofstraße 50-52 zeigt am Mittwoch, 18. Oktober 2017, um 20 Uhr den Film „The Happy Film (OmdtU)“. Der Grafikdesigner Stefan Sagmeister ist wie Christoph Niemann international berühmt. Er lebt und arbeitet seit mehr als 20 Jahren in New York und gewann zahlreiche wichtige Designpreise. Bekannt wurde er mit den Albumcovern für die Rolling Stones, Lou Reed und die Talking Heads. Die Idee zu „The Happy Film“ entstand im Jahr 2009. Herausgekommen ist eine unterhaltsame und optisch höchst ansprechende Dokumentation über einen sensiblen Künstler, der sein Privatleben zur Schau stellt, sich selbst entblößt, sein Tun stets reflektiert.

So geht es nicht nur um Privates, sondern um die originellen Kunstprojekte und ihre Performance: „Ein Stück Kino im Zeitgeist von permanenter Selbstanalyse, das sich aber deutlich von der oberflächlichen „I Like“-Welt Facebooks absetzt“ (Jörg Tazmann).

Dokumentation: USA 2017. Regie: Stefan Sagmeister, Ben Nabors, Hillman Curtis. Länge: 93 Minuten. FSK: von sechs Jahren an. In Kooperation mit der Galerie Stihl Waiblingen zur Ausstellung „Niemanns Welt. Modern Times“, die bis 7. Januar 2017 zu sehen ist. Eintritt: fünf Euro. Reservierung: ☎ 959280. Informationen: www.koki-waiblingen.de.

Musikalische Lesung am 20. Oktober um 20 Uhr in der Schwabenlandhalle

„Errette mich von den Einhörnern! Luther im Original“

Der aus Funk und Fernsehen bekannte Schauspieler Michael Trischan ist am Freitag, 20. Oktober 2017, um 20 Uhr in der Ausweichspielstätte Schwabenlandhalle Fellbach gemeinsam mit der „lautten compagney BERLIN“ mit der musikalischen Lesung „Errette mich von den Einhörnern! Luther im Original“ zu Gast.



Ist das original Luther? Wirklich? Das kann doch nicht von ihm sein?! Die Frage danach, was der Reformator wirklich gesagt haben soll, ist so alt wie die Reformation selbst. Der Schauspieler Michael Trischan hat sich die Werke Luthers vorgenommen und präsentiert seine klügsten und humorvollsten Funde. Und siehe da! Luthers Sprache wimmelt im Original nur so von erfundenen Einhörnern, Zoten, Banalitäten und wendigen Klugheiten! Luther kann äußerst grob sein, versoffen, paranoid, voller Hass – und dann wieder voller musikalischer Schönheit und



Die Fee Pistazia versucht am Donnerstag, 9. November, zweimal ihr Glück im Welfensaal des Bürgerzentrums: um 9 Uhr und um 11 Uhr.
Foto: Frank Pieth

Junges Büze: Kinder- und Jugendtheater im Bürgerzentrum Waiblingen

Löst Glücksfee Pistazia das Problem?

Die Stadt Waiblingen lädt in diesem Jahr wieder in der erfolgreichen Reihe „Junges Büze“ Kinder und Jugendliche ins Bürgerzentrum Waiblingen ein: am Donnerstag, 9. November 2017, zeigt die Württembergische Landesbühne das Theaterstück „Die Glücksfee“ nach Cornelia Funke und Sybille Hein. Aufgrund der großen Nachfrage wird es eine Zusatzvorstellung angeboten.

„Die Glücksfee“ ist für Kinder von vier Jahren bis Klasse 1 geeignet. für die Vorstellung am Donnerstag, 9. November, um 9.30 Uhr sind nur noch wenige Restkarten verfügbar; eine weitere Veranstaltung ist für 11 Uhr vorgesehen, jeweils im Welfensaal des Bürgerzentrums. Einzelkarten sind an der Tageskasse je nach Verfügbarkeit erhältlich.

Ungefähr 3 333 Glücksfeen gibt es auf der Welt, aber nur einen Lukas Besenbein. Und der ist selbst für Pistazia, die allerbeste Glücksfee, ein schwerer Fall, denn versteht nicht das Geringste vom Glückselbst. Pistazia nimmt die Herausforderung an und macht sich mit Feinstaub im Gepäck auf den Weg, Lukas Besenbein den Miesepeter auszutreiben und sie zieht alle Register ihrer Kunst. In der Nacht ist Lukas noch überzeugt, es handle sich nur um einen bösen Traum, doch spätestens am nächsten Morgen, als sein geliebter Kakao spurlos verschwindet, wird ihm klar, dass die Lage ziemlich ernst ist. Doch das bleibt nicht der letzte Streich der frechen Glücksfee und am Ende hat Lukas eine Menge über das Glück gelernt. Die herzerwärmende Geschichte öffnet die Augen für alle die großen und kleinen Glücksmomente, die das Leben erst lebenswert machen.

Die Autorin Cornelia Funke ist die zurzeit

erfolgreichste deutsche Kinder- und Jugendbuchautorin. Bei mehr als 50 Büchern aus ihrer Feder ist für jede Altersgruppe etwas dabei. Ob Bilder- oder Erstlesebuch, Roman für Kinder oder Jugendliche, fantastisch oder realistisch: Mit Titeln wie „Herr der Diebe“, „Tintenherz“, „Die Wilden Hühner“ oder zuletzt „Reckless“ und „Geisterritter“ hat sie sich einen festen Stammplatz in den Bücherregalen gesichert. Und auch im Theater dienen ihre Bücher immer wieder als Grundlage für spannende Bühnenabenteuer. In dieser humorvollen Inszenierung der Württembergischen Landesbühne Esslingen wird die freche Fee Pistazia durch einen Puppenspieler lebendig.

Begleitend zum Stück erhalten Pädagoginnen und Pädagogen theaterpädagogische Anregungen zur eigenständigen Vorbereitung, Beratung und Anmeldung; Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement, Martina Kunert, An der Talau 4, 71334 Waiblingen, ☎ 07151 5001-1633, Fax 07151 5001-1619, E-Mail: martina.kunert@waiblingen.de.

Das Junge Büze wird von der Kulturstiftung Waiblingen des Ehepaars Karin und Albrecht Villinger gefördert. Veranstalter: Stadt Waiblingen. Die Stadtbücherei Waiblingen begleitet das Gastspiel mit Medienausstellungen. Der ausführliche Spielplan ist in der Touristinformation, Scheuergasse 4, erhältlich.

Waiblinger Laternenfest am Samstag, 14. Oktober

Sonne, Mond und Sterne leuchten

Zum 51. Laternenumzug am Samstag, 14. Oktober 2017, stellen sich die Kleinen und Großen auch in diesem Jahr auf dem Postplatz auf und ziehen um 18.30 Uhr gemeinsam mit Musikkapellen durch die Innenstadt zum Bürgerzentrum.

Der Laternenumzug beginnt um 18.30 Uhr auf dem Postplatz und geht durch die Lange Straße, über den Marktplatz, die Kurze Straße zum Beinsteintorturm, wo jedes Kind traditionell einen Waiblinger „Bubenschenkel“ erhält. Von dort aus führt der Umzug zum Bürgerzentrum. Den Abschluss bildet das große Feuerwerk auf der Brühlwiese beim Bürgerzentrum. Das Feuerwerk ist für die Kinder immer ein besonderes Erlebnis – Kinderohren sind jedoch empfindlich. Eltern werden gebeten, ihre Kinder darauf vorzubereiten. Auch in diesem Jahr wird es zum gemütlichen Ausklang eine Bewirtung vor dem Bürgerzentrum geben.

Mit dem Bus zum Laternenfest!

Die Kinder aus den Stadtteilen Rinnenacker und Korber Höhe sowie den Ortschaften Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt sowie aus der Nachbargemeinde Korb werden kostenlos mit Bussen der Firmen Omnibus-Verkehr Ruoff GmbH (OVR), Ludwigburger Verkehrslinien (LVL) und Omnibus Dannenmann GmbH an folgenden Stellen



abgeholt und zurückgefahren. Als „Ausweis“ gilt die Laternen.
OVR und LVL
17:48 Uhr Danziger Platz zur Stadtmitte (Linie 207)
19:58 Uhr Bürgerzentrum (Hallenbad) nach Hegnach (Sonderbus)
Dannenmann
17:31 Uhr Bittenfeld (Altes Rathaus)
17:38 Uhr Hohenacker (Ortsmitte) zur Stadtmitte (Linie 201)
17:43 Uhr Neustadt (Rathaus)
20:00 Uhr Bürgerzentrum (Remsbrücke) nach Bittenfeld (Sonderbus)
18:14 Uhr Beinstein (Rathaus) zum Bürgerzentrum/ Remsbrücke (Linie 202/204)
19:45 Uhr Bürgerzentrum (Hallenbad) zum Beinsteiner (Rathaus (Sonderbus))

Galerie Stihl Waiblingen

„Christoph Niemann. Modern Times“



Die Schau „Christoph Niemann. Modern Times“ ist bis 7. Januar 2018 zu sehen; letzte Führung durch die Ausstellung um 17 Uhr. Der in Waiblingen geborene Christoph Niemann zählt aktuell zu den gefragtesten Illustratoren, Zeichnern und Bild-Kolumnisten der Welt. Nach einem Grafikdesign-Studium in Stuttgart lebte er für elf Jahre in New York, wo er große Erfolge feierte. Er gestaltet Titelseiten für namhafte amerikanische und deutsche Zeitschriften wie „The New York Times Magazine“, „The New Yorker“ oder das „ZETMagazin“. Hinzu kommen Bildanimationen für Google & Co. sowie Blogs für die „New York Times“, die er auch in Büchern publiziert. Die Ausstellung entführt in das medienübergreifende Schaffen Christoph Niemanns, sie erkundet das Geheimnis seiner facettenreichen Kreativität.

Begleitveranstaltungen und Kunstvermittlung

• Der Streifen „The Happy Film“ von 2009 wird am Mittwoch, 18. Oktober, um 20 Uhr im Kommunalen Kino im Traumpalast, Bahnhofstraße 50, gezeigt. Ein Filmporträt von und mit Stefan Sagmeister, ein aus Bregenz stammender Grafikkünstler, lebt und arbeitet in New York und wurde mit zahlreichen Designerpreisen bedacht. Bekannt wurde er mit Albumcovern für die Stones, Lou Reed oder die Talking Heads.

• „Trick it“, Workshop für Jugendliche und Erwachsene am Samstag, 21. Oktober, von 14 Uhr bis 17 Uhr sowie am Sonntag, 22. Oktober, von 10 Uhr bis 14 Uhr. Die Teilnehmer besuchen die Ausstellung, widmen sich dann der Trickfilmtechnik und erstellen eine Filmsequenz. Gebühr: 54 €. Anmeldung unter ☎ 5001-1707.

• „Kunstgenuss zur Kaffeezeit“, am Mittwoch, 13. Dezember, besuchen die Teilnehmer um 14.30 Uhr die Ausstellung und reflektieren anschließend ihre Eindrücke im Café „disegno“. Gebühr: 15 € zuzüglich Eintritt. Anmeldung unter ☎ 5001-1701.

Führungen

• Kuratorenführung vor ausgewählten Exponaten am Donnerstag, 12. Oktober, und am Donnerstag, 30. November, jeweils um 18 Uhr. Gebühr: 2 €.

• „Familienführung“ mit Kindern zwischen sechs Jahren und zwölf Jahren sonntags am 12. November und am 3. Dezember jeweils um 16 Uhr. Gebühr für Erwachsene: 2 €. Ohne Anmeldung.

• „Kunst aus junger Sicht“, Führung am 9. Dezember um 14 Uhr. Eine junge Kunstvermittlerin führt die Besucher im Alter zwischen fünf Jahren und zehn Jahren in die Ausstellung ein. Anmeldung unter ☎ 5001-1701.

Neu: barrierefreier Kunstgenuss

In der Galerie Stihl Waiblingen sind Besucher mit besonderen Bedürfnissen herzlich willkommen. Für geistig behinderte, sehbehinderte, lernschwache und an Demenz erkrankte Besucher werden speziell konzipierte Führungen angeboten sowie ergänzende Workshops in der Kunstschule. Sowohl die Galerie als auch die Kunstschule ist für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen barrierefrei zugänglich. Ein individuell auf die Gruppe zugeschnittenes Angebot ist möglich.

Anmeldung über die Kunstvermittlung, ☎ 5001-1701. Bei Bedarf kann ein Teil der Kursgebühr durch die Freunde der Galerie Stihl Waiblingen übernommen werden.

Eintrittspreise

Erwachsene 6 €, ermäßigt 4 € (Studenten, Rentner, Schwerbehinderte, Teilnehmer an Führungen bis zu zehn Personen); Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre und Schüler frei. Freier Eintritt: freitags von 14 Uhr an.

Eintritt frei für Mitglieder des Fördervereins, des „International Council of Museums“, des Deutschen Museumsbunds, des VdK, und des Bundesverbands der Gästeführer Deutschlands und Inhaber der „StuttCard“ sowie des Museums-Passes (Jahrespas erhältlich in der Galerie, ein Jahr für 230 Museen in Deutschland, in Frankreich und in der Schweiz. Kosten: eine Person und fünf Kinder, die jünger als 18 Jahre sind, 76 Euro; entsprechend bei zwei Erwachsenen, 132 Euro. Ausführliches im Internet: www.museumspass.com) gilt auch in der Galerie Stihl Waiblingen als Eintrittskarte.

Infos und Öffnungszeiten

Weingärtner Vorstadt 12, 71332 Waiblingen, Info-☎ 07151 5001-1686, E-Mail: galerie@waiblingen.de, Internet www.galerie-stihl-waiblingen.de. Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags bis 20 Uhr. Geöffnet auch am 31. Oktober, am 1. November, am 26. Dezember und am 6. Januar. Geschlossen ist die Galerie am 24., 25. und 31. Dezember sowie am 1. Januar.

In der Michaelskirche

Kantaten zum Reformationsjubiläum

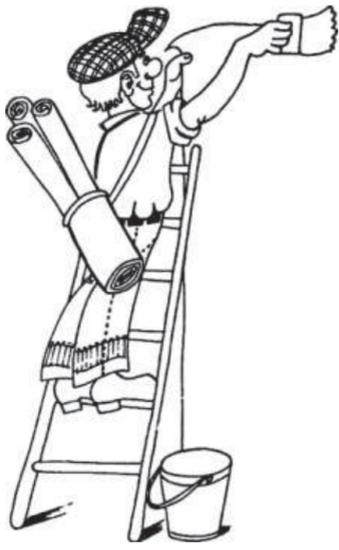


Beim dritten Themenwochenende zum Reformationsjubiläum erklingt am Sonntag, 15. Oktober, um 10 Uhr im Kantatengottesdienst in der Michaelskirche Johann Sebastian Bachs Kantate 79 zum Reformationsfest „Gott, der Herr ist Sonn und Schild“ für Solisten, Chor und Orchester. Die Michaelskantorei und der „Kleine Chor an der Michaelskirche“ singen gemeinsam mit der Kantorei Sonneberg. Die Solopartien übernehmen Eva Kleinheims (Soprano), Margret Hauser (Alt) und Thomas Scharr (Bass). Es begleitet das Collegium Instrumentale Waiblingen, die Leitung hat Kirchenmusikdirektor Immanuel Röhl. Sonneberg ist die Partnergemeinde der Evangelischen Kirchengemeinde Waiblingen. Vom 13. bis 15. Oktober sind Mitglieder der Kantorei Sonneberg zu Gast in der Stadt.



Der Schauspieler Michael Trischan gastiert am Freitag, 20. Oktober, um 20 Uhr in der Ausweichspielstätte Schwabenlandhalle Fellbach gemeinsam mit der „lautten compagney BERLIN“ mit der musikalischen Lesung „Errette mich von den Einhörnern! Luther im Original“.
Foto: Urban Ruths

Aktuelle Litfaß-Säule



schen vier Jahren und zwölf Jahren. Anmeldung unter: www.neustadt-evangelisch.de.
Evangelische Kirche Waiblingen. Jakob-Andreas-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr.

Sa, 14.10. Evangelische Kirchengemeinde Neustadt und Katholische Kirchengemeinde St. Maria Neustadt-Hohenacker. Ökumenische Kinderbibelwoche (bis Sonntag).

Hegnacher Kleiderbasar. Verkauf von Herbst- und Wintermode, Spielsachen, Kinderwagen und Fahrzeugen von 13.30 Uhr bis 15.30 Uhr.

So, 15.10. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Vierstündige Wanderung auf dem „Zuffenhäuser Hirt“.

Fr, 13.10. Trachtenverein Albrausch. Ausschusssitzung um 19 Uhr im Vereinsheim in Rommelshausen, Kelterstraße 109.

Evangelische Kirche Waiblingen. Michaelskirche: „Gott der Herr ist Sonn' und Schild“.

Sa, 21.10. TSV Neustadt, Abteilung „Ski und Wandern“. Teilnahme an der Skibörse mit sechs Skiclubs in der Gemeindehalle Neustadt.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“.

WNSüd - „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, 1653-551, Fax -552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de.

Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlweg 4, Postplatz-Forum.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696.

Aktuell: Anmeldungen zum Ausflug ins Märklin-Museum am Mittwoch, 25. Oktober, werden persönlich oder telefonisch angenommen.

baut ein Haus, das lebt“ im Gemeinschaftshaus, Fuggerstraße 45. Informationen unter www.Christusbund-Waiblingen.de.

Mo, 16.10. Evangelische Kirche Waiblingen. Jakob-Andreas-Haus: Sitzung des Kirchengemeinderats um 19.30 Uhr.

Di, 17.10. Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: Frauenkreis „Ältere Generation“ um 14 Uhr.

Mi, 18.10. Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: „Hauskreis“ um 20 Uhr.

Do, 19.10. Heimatverein. Tagesfahrt nach Nürtinger mit Besuch der Ausstellung „Luther, Kolombus und die Frohen“.

Fr, 20.10. Evangelische Kirche Neustadt. „Pauls Nacht-Café“ im Sörenbergweg 21 um 20 Uhr bis 23.55 Uhr.

Evangelische Kirche Waiblingen. Michaelskirche: „Gott der Herr ist Sonn' und Schild“.

Sa, 21.10. TSV Neustadt, Abteilung „Ski und Wandern“. Teilnahme an der Skibörse mit sechs Skiclubs in der Gemeindehalle Neustadt.

Evangelische Erwachsenenbildung. „Alle reden von Grenzen – wir auch“, ein Tag für Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit.

BIG WN-Süd - „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, 1653-551, Fax -552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de.

Kontaktzeit: donnerstags am 12., 19. und 26. Oktober von 10 Uhr bis 12 Uhr.

Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlweg 4, Postplatz-Forum.

vhs - Volkshochschule Unteres Remstal.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696.

Aktuell: Anmeldungen zum Ausflug ins Märklin-Museum am Mittwoch, 25. Oktober, werden persönlich oder telefonisch angenommen.

Trachtenverein Albrausch. Zwiebelkuchenfest um 15 Uhr im Vereinsheim in Rommelshausen, Kelterstraße 109.

Evangelische Kirche Waiblingen. Bahnhof Waiblingen: Treff der S-Klasse um 9.35 Uhr zur Fahrt nach Murrhardt.

So, 22.10. Trachtenverein Albrausch. Zwiebelkuchenfest um 11 Uhr im Vereinsheim in Rommelshausen, Kelterstraße 109.

Di, 24.10. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Diavortrag „Singapur, Malaysia, Brunei – das andere Asien“.

Mi, 25.10. Trachtenverein Albrausch. Volkstanzprobe um 19.30 Uhr im Vereinsheim in Rommelshausen, Kelterstraße 109.

VfL, Abteilung Ski & Board. Das neue Winterprogramm 2017/2018 ist erschienen; es hält eine große Auswahl an Freizeiten und Ausfahrten bereit.

Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinder- und Hospizdienst „Pustelbume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien.

Kreisdiaikonieverband, Suchtberatung. „LOS“, Leben ohne Spielen, die neue Selbsthilfegruppe kommt dienstags um 18 Uhr im Haus der Diakonie.

Musikschule Untereres Remstal. Christofstraße 21 (Comenius-schule); Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de.



KARO Familienzentrum, Alter Postplatz 17, 98224-8900, Fax -8905, E-Mail info@familienzentrum-waiblingen.de.

„Frauen im Zentrum – FraZ“ im KARO Familienzentrum, 2. OG, Raum 2.21; E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de.

Tageselternverein Waiblingen im KARO Familienzentrum, 98224-8960, Fax 98224-8979, E-Mail: info@tageselternverein-wn.de.

Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus im KARO Familienzentrum, 98224-8920, 8921, -8922, Fax 98224-8927, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de.

Freiwilligen-Agentur im KARO Familienzentrum. Beratungszeit: mittwochs von 14 Uhr bis 16.50 Uhr im Themenbüro.

pro familia Waiblingen im KARO Familienzentrum, 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de.

pro familia Waiblingen im KARO Familienzentrum, 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de.

pro familia Waiblingen im KARO Familienzentrum, 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de.

pro familia Waiblingen im KARO Familienzentrum, 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de.

pro familia Waiblingen im KARO Familienzentrum, 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de.

pro familia Waiblingen im KARO Familienzentrum, 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de.

pro familia Waiblingen im KARO Familienzentrum, 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de.

pro familia Waiblingen im KARO Familienzentrum, 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de.

pro familia Waiblingen im KARO Familienzentrum, 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de.

pro familia Waiblingen im KARO Familienzentrum, 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de.

pro familia Waiblingen im KARO Familienzentrum, 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de.

pro familia Waiblingen im KARO Familienzentrum, 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de.

pro familia Waiblingen im KARO Familienzentrum, 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de.

Do, 12.10. Evangelische Erwachsenenbildung Rems-Murr.

Evangelischer Kirchenbezirk und Heimatverein Waiblingen. Fokus-Wochenende 3 im Reformationsjahr.

Evangelische Kirchengemeinde Neustadt und Katholische Kirchengemeinde St. Maria Neustadt-Hohenacker.

Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: Kids- und Juniorclub, Spiel und Spaß in drei Altersgruppen.

Fr, 13.10. Trachtenverein Albrausch. Ausschusssitzung um 19 Uhr im Vereinsheim in Rommelshausen, Kelterstraße 109.

Evangelische Kirchengemeinde Neustadt und Katholische Kirchengemeinde St. Maria Neustadt-Hohenacker.

Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops.

-1705, Fax -1714, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de. Internet: www.kunstschule-remstal.de.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696.

„Theater unterm Regenbogen“ – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, www.theater-utbross.de.